



# ADN-FRAGENKATALOG 2013

## Gas

Der ADN-Fragenkatalog 2013 wurde am 25.01.2013 vom ADN-Verwaltungsausschuss in der vorliegenden Version angenommen.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 1.1: Idealgasgesetz, Boyle- Mariotte – Gay Lussac**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 01.1-01 Boyle-Mariotte-Gesetz:  $p \cdot V = \text{konstant}$  C

Eine bestimmte Menge Stickstoff nimmt bei einem absoluten Druck von 100 kPa ein Volumen von  $60 \text{ m}^3$  ein. Der Stickstoff wird bei konstanter Temperatur von  $10 \text{ }^\circ\text{C}$  komprimiert auf einen Druck von 5 bara (bar absolut). Wie groß ist das Volumen dann?

- A  $1 \text{ m}^3$
- B  $11 \text{ m}^3$
- C  $12 \text{ m}^3$
- D  $20 \text{ m}^3$

231 01.1-02 Boyle-Mariotte-Gesetz:  $p \cdot V = \text{konstant}$  C

Propandampf befindet sich in einem Ladetank von  $250 \text{ m}^3$  bei Umgebungstemperatur und einem Druck von 4 bara (bar absolut). Durch ein Loch in einer Leitung strömt so viel Propan aus, dass der Ladetank auf atmosphärischen Druck gerät. Wie groß ist die Propanwolke, falls sie sich nicht mit Luft mischt?

- A  $250 \text{ m}^3$ .
- B  $500 \text{ m}^3$ .
- C  $750 \text{ m}^3$ .
- D  $1000 \text{ m}^3$ .

231 01.1-03 Boyle-Mariotte-Gesetz:  $p \cdot V = \text{konstant}$  B

Eine abgeschlossene Menge Stickstoff hat ein Volumen von  $50 \text{ m}^3$  bei einem Überdruck von 0,6 bar. Der Stickstoff wird komprimiert auf ein Volumen von  $20 \text{ m}^3$ . Die Temperatur bleibt konstant. Wie groß wird dann der Druck des Stickstoffs?

- A 1,5 barü (bar Überdruck).
- B 3,0 barü (bar Überdruck).
- C 4,0 barü (bar Überdruck).
- D 5,0 barü (bar Überdruck).

231 01.1-04 Boyle-Mariotte-Gesetz:  $p \cdot V = \text{konstant}$  A

In einem Ladetank von  $250 \text{ m}^3$  befindet sich Stickstoff. Das Manometer zeigt einen Druck von 1,2 bar. Wie viel Stickstoff ist erforderlich, um den Druck dieses Ladetanks auf einen Manometerdruck von 3 bar zu erhöhen?

- A  $450 \text{ m}^3$ .
- B  $700 \text{ m}^3$ .
- C  $950 \text{ m}^3$ .
- D  $1200 \text{ m}^3$ .

231 01.1-05 Boyle-Mariotte-Gesetz:  $p \cdot V = \text{konstant}$  B

Eine Stickstoffmenge nimmt bei einem Druck von 3,2 bara (bar absolut) ein Volumen von  $50 \text{ m}^3$  ein. Bei konstanter Temperatur wird das Volumen auf  $10 \text{ m}^3$  reduziert. Wie hoch ist der Druck des Stickstoffs dann?

- A 11 bara (bar absolut).
- B 16 bara (bar absolut).
- C 20 bara (bar absolut).
- D 21 bara (bar absolut).

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 1.1: Idealgasgesetz, Boyle – Gay Lussac**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 01.1-06      Gay-Lussacsches Gesetz:  $p / T = \text{konstant}$       C

In einem geschlossenen Ladetank befindet sich Propendampf unter einem Druck von 1,2 bara (bar absolut) bei einer Temperatur von +10 °C. Während sich das Volumen des Ladetanks nicht ändert, wird die Temperatur erhöht, bis der Druck 1,4 bara (bar absolut) beträgt. Wie hoch wird die Temperatur des Gases dann?

- A      12 °C.
- B      20 °C.
- C      57 °C.
- D      293 °C.

231 01.1-07      Gay-Lussacsches Gesetz:  $p / T = \text{konstant}$       D

Ein Ladetank enthält Propengas unter einem Druck von 5,0 bara (bar absolut) und bei einer Temperatur von +40 °C. Das Propengas kühlt auf 10 °C ab. Wie hoch wird der Ladetankdruck dann?

- A      1,0 bara (bar absolut).
- B      1,2 bara (bar absolut).
- C      3,6 bara (bar absolut).
- D      4,5 bara (bar absolut).

231 01.1-08      Gay-Lussacsches Gesetz:  $p / T = \text{konstant}$       B

Ein Ladetank von 300 m<sup>3</sup> enthält Stickstoff unter einem Druck von 1,5 barü (bar Überdruck) bei einer Temperatur von -10 °C. Die Temperatur des Stickstoffes steigt bis +30 °C an. Wie hoch wird der Druck dann?

- A      1,8 bara (bar absolut).
- B      2,9 bara (bar absolut).
- C      4,5 bara (bar absolut).
- D      7,5 bara (bar absolut).

231 01.1-09      Gay-Lussacsches Gesetz:  $p / T = \text{konstant}$       C

In einem mit Stickstoff gefüllten, 10 m<sup>3</sup> großen Fass herrscht ein Druck von 10 bara (bar absolut) bei einer Temperatur von 100 °C. Während sich das Volumen des Fasses nicht ändert, wird das Fass mit Inhalt abgekühlt auf -10 °C. Wie hoch wird der Druck dann?

- A      1 bara (bar absolut).
- B      6 bara (bar absolut).
- C      7 bara (bar absolut).
- D      8 bara (bar absolut).

231 01.1-10      Gay-Lussacsches Gesetz:  $p / T = \text{konstant}$       B

In einem Ladetank befindet sich Stickstoff bei einer Temperatur von 40 °C. Der Druck soll von 5 barü (bar Überdruck) auf 4 barü (bar Überdruck) verringert werden. Bis zu welcher Temperatur muss dieser Stickstoff abgekühlt werden?

- A      Bis auf -22,6 °C.
- B      Bis auf -12,2 °C.
- C      Bis auf + 33,3 °C.
- D      Bis auf + 32 °C.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 1.2: Idealgasgesetz– Allgemeine Gesetze**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 01.2-01      Allgemeines Gasgesetz:  $p \cdot V/T = \text{konstant}$       A

Die Temperatur eines Gasvolumens von  $40 \text{ m}^3$  unter einem Druck von 1 bara (bar absolut) wird von  $20 \text{ }^\circ\text{C}$  auf  $50 \text{ }^\circ\text{C}$  erhöht. Der Druck steigt dabei bis 2 bara (bar absolut) an. Wie groß wird das Volumen?

- A     $22 \text{ m}^3$ .
- B     $29 \text{ m}^3$ .
- C     $33 \text{ m}^3$ .
- D     $50 \text{ m}^3$ .

231 01.2-02      Allgemeines Gasgesetz:  $p \cdot V/T = \text{konstant}$       B

Eine Gasmenge nimmt bei einem Druck von 1 bara (bar absolut) und einer Temperatur von  $10 \text{ }^\circ\text{C}$  ein Volumen von  $9 \text{ m}^3$  ein. Die Temperatur wird erhöht auf  $50 \text{ }^\circ\text{C}$ , während gleichzeitig das Volumen auf  $1 \text{ m}^3$  verkleinert wird. Wie hoch wird der Druck?

- A    9,3 bara (bar absolut).
- B    10,3 bara (bar absolut).
- C    11,3 bara (bar absolut).
- D    20,5 bara (bar absolut).

231 01.2-03      Allgemeines Gasgesetz:  $p \cdot V/T = \text{konstant}$       D

Eine Gasmenge nimmt bei einer Temperatur von  $50 \text{ }^\circ\text{C}$  und einem Druck von 2 bara (bar absolut) ein Volumen von  $40 \text{ m}^3$  ein. Nachdem die Temperatur auf  $10 \text{ }^\circ\text{C}$  reduziert worden ist, hat das Gas einen Druck von 1 bara (bar absolut) erhalten. Wie groß ist dann das Volumen?

- A     $12 \text{ m}^3$ .
- B     $16 \text{ m}^3$ .
- C     $52 \text{ m}^3$ .
- D     $70 \text{ m}^3$ .

231 01.2-04      Allgemeines Gasgesetz:  $p \cdot V/T = \text{konstant}$       C

Eine Gasmenge nimmt bei einer Temperatur von  $50 \text{ }^\circ\text{C}$  und einem Druck von 2 bara (bar absolut) ein Volumen von  $20 \text{ m}^3$  ein. Die Temperatur des Gases wird auf  $20 \text{ }^\circ\text{C}$  reduziert und das Volumen auf  $40 \text{ m}^3$  vergrößert. Wie hoch wird der Druck des Gases dann?

- A    0,4 bara (bar absolut).
- B    0,6 bara (bar absolut).
- C    0,9 bara (bar absolut).
- D    1,4 bara (bar absolut).

231 01.2-05      Allgemeines Gasgesetz:  $p \cdot V/T = \text{konstant}$       D

Eine Gasmenge nimmt bei einer Temperatur von  $3,0 \text{ }^\circ\text{C}$  und einem Druck von 1,0 bara (bar absolut) ein Volumen von  $10 \text{ m}^3$  ein. Auf welche Temperatur muss das Gas erwärmt werden, damit es bei einem Druck von 1,1 bara (bar absolut) ein Volumen von  $11 \text{ m}^3$  einnimmt?

- A     $3,5 \text{ }^\circ\text{C}$ .
- B     $3,6 \text{ }^\circ\text{C}$ .
- C     $46 \text{ }^\circ\text{C}$ .
- D     $61 \text{ }^\circ\text{C}$ .

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 1.2: Idealgasgesetz– Allgemeine Gesetze**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 01.2-06      Allgemeines Gasgesetz:  $p \cdot V / T = \text{konstant}$       B

Eine Gasmenge nimmt bei einer Temperatur von 77 °C und einem Druck von 1,0 bara (bar absolut) ein Volumen von 20 m<sup>3</sup> ein. Auf welche Temperatur muss das Gas abgekühlt werden, damit es bei einem Druck von 2 bara (bar absolut) ein Volumen von 8 m<sup>3</sup> einnimmt?

- A    - 63 °C.
- B    7 °C.
- C    46 °C.
- D    62 °C.

231 01.2-07      Allgemeines Gasgesetz:  $p \cdot V / T = \text{konstant}$       A

Bei einer Temperatur von 10 °C und einem Druck von 1 bara (bar absolut) nimmt eine Gasmenge ein Volumen von 70 m<sup>3</sup> ein. Wie verändert sich das Volumen, wenn der Druck auf 2 bara (bar absolut) und die Temperatur auf 50 °C erhöht wird?

- A    40 m<sup>3</sup>.
- B    53 m<sup>3</sup>.
- C    117 m<sup>3</sup>.
- D    175 m<sup>3</sup>.

231 01.2-08      Allgemeines Gasgesetz:  $p \cdot V / T = \text{konstant}$       B

Bei einer Temperatur von 10 °C und einem Druck von 1 bara (bar absolut) nimmt eine Gasmenge ein Volumen von 5 m<sup>3</sup> ein. Wie verändert sich das Volumen, wenn der Druck auf 2 bara (bar absolut) und die Temperatur auf 170 °C erhöht wird?

- A    2,0 m<sup>3</sup>.
- B    3,9 m<sup>3</sup>.
- C    5,3 m<sup>3</sup>.
- D    42,5 m<sup>3</sup>.

231 01.2-09      Allgemeines Gasgesetz:  $p \cdot V / T = \text{konstant}$       A

Ein Gasvolumen von 8 m<sup>3</sup> hat bei einer Temperatur von 7 °C einen Druck von 2 bara (bar absolut). Wie hoch wird der Druck, wenn das Volumen auf 20 m<sup>3</sup> vergrößert und die Temperatur auf 77 °C erhöht wird?

- A    1,0 bara (bar absolut).
- B    1,5 bara (bar absolut).
- C    8,8 bara (bar absolut).
- D    13,2 bara (bar absolut).

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 1.2: Idealgasgesetz– Allgemeine Gesetze**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	---------------------

231 01.2-10      Allgemeines Gasgesetz:  $p \cdot V / T = \text{konstant}$

C

Eine Gasmenge nimmt bei einer Temperatur von 7 °C und einem Druck von 2 bara (bar absolut) ein Volumen von 8 m<sup>3</sup> ein. Auf welche Temperatur muss das Gas erwärmt werden, damit es bei einem Druck von 1 bara (bar absolut) ein Volumen von 20 m<sup>3</sup> einnimmt?

- A      9 °C.
- B      12 °C.
- C      77 °C.
- D      194 °C.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 2.1: Partialspannungen und Gasgemische,**  
**Begriffsbestimmungen und einfache Berechnungen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 02.1-01      Partialspannung - Begriffsbestimmung      B

Was bezeichnet der Partialdruck oder die Partialspannung eines Gases in einem Gasgemisch, das sich in einem Ladetank befindet?

- A      Den Druck, der auf dem Manometer angezeigt wird.
- B      Den Druck, den dieses Gas annähme, falls nur dieses Gas im Ladetank vorhanden wäre.
- C      Das Volumen, das nur dieses Gas einnehmen würde.
- D      Den Unterschied zwischen dem Druck dieses Gases und dem atmosphärischen Druck.

231 02.1-02      Partialspannung - Begriffsbestimmung      C

Was bezeichnet der Partialdruck oder die Partialspannung eines Gases in einem Gasgemisch, das sich in einem Ladetank befindet?

- A      Den Manometerdruck + 1 bar.
- B      Das Volumen dieses Gases bei atmosphärischem Druck.
- C      Den Druck, den dieses Gas annähme, falls nur dieses Gas im Ladetank vorhanden wäre.
- D      Den Unterschied zwischen dem Druck im Ladetank und dem atmosphärischen Druck.

231 02.1-03       $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$       D

In einem Ladetank befindet sich eine Mischung aus Stickstoff und Propan. Der Volumenanteil Stickstoff beträgt 20% und der des Propans 80%. Der Gesamtdruck im Ladetank ist 5,0 bara (bar absolut). Wie groß ist der Partialdruck oder die Partialspannung des Propans?

- A      0,2 bara (bar absolut).
- B      0,8 bara (bar absolut).
- C      3,2 bara (bar absolut).
- D      4,0 bara (bar absolut).

231 02.1-04       $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$       C

In einem Ladetank befindet sich eine Mischung aus Propan und Stickstoff. Der Partialdruck des Stickstoffs beträgt 1,0 bara (bar absolut) und der Volumenprozentsatz 20%. Wie groß ist der Partialdruck oder die Partialspannung des Propans?

- A      0,8 bara (bar absolut).
- B      3,2 bara (bar absolut).
- C      4,0 bara (bar absolut).
- D      5,0 bara (bar absolut).

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 2.1: Partialspannungen und Gasgemische,**  
**Begriffsbestimmungen und einfache Berechnungen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 02.1-05      $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$      B

Ein Gasgemisch mit 70 Vol.-% Propan und 30 Vol.-% Butan befindet sich in einem Ladetank unter einem Druck von 9 barü (bar Überdruck). Wie hoch ist der Partialdruck des Butans?

- A     2,7 bara (bar absolut).
- B     3,0 bara (bar absolut).
- C     6,3 bara (bar absolut).
- D     7,0 bara (bar absolut).

231 02.1-06     gestrichen.

231 02-1-07      $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$      B

Ein Gasgemisch von Propan und Butan befindet sich in einem Ladetank unter einem Druck von 9 barü (bar Überdruck). Der Partialdruck des Propan beträgt 7,0 bara (bar absolut). Wie hoch ist der Volumenanteil des Butans?

- A     20 Vol.-%.
- B     30 Vol.-%.
- C     40 Vol.-%.
- D     60 Vol.-%.

231 02.1-08      $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$      C

Ein Gasgemisch von Propan, n-Butan und Isobutan befindet sich in einem Ladetank unter einem Druck von 10 bara (bar absolut). Die Partialdrücke des n-Butans und Isobutans betragen 2 bzw. 3 bara (bar absolut). Wie hoch ist der Volumenanteil des Propan?

- A     30 Vol.-%.
- B     40 Vol.-%.
- C     50 Vol.-%.
- D     60 Vol.-%.

231 02.1-09      $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$      D

In einem Stickstoff/Sauerstoffgemisch mit einem Druck von 20 bara (bar absolut) beträgt der Partialdruck des Sauerstoffes 1 bara (bar absolut). Wie hoch ist der Volumenanteil des Stickstoffs?

- A     86 Vol.-%.
- B     90 Vol.-%.
- C     90,5 Vol.-%.
- D     95 Vol.-%.



**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 2.2: Partialspannungen und Gasgemische,**  
**Druckerhöhungen und Abblasen der Ladetanks**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 02.2-01       $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$  und  $p \cdot V = \text{konstant}$       B

Ein Ladetank enthält ein Gasgemisch aus 80 Vol.-% Propan und 20 Vol.-% Butan unter einem Druck von 5 bara (bar absolut). Nach Entspannen des Ladetanks (Überdruck = 0), wird der Druck im Ladetank mit Stickstoff auf 4 bara (bar absolut) erhöht. Wie hoch ist nun der Volumenanteil des Propan?

- A    16 Vol.-%.
- B    20 Vol.-%.
- C    25 Vol.-%.
- D    32 Vol.-%.

231 02.2-02       $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$  und  $p \cdot V = \text{konstant}$       D

In einem Ladetank von 300 m<sup>3</sup> Rauminhalt befindet sich Isobutan unter einem Druck von 0,5 barü (bar Überdruck). Es werden 900 m<sup>3</sup> Propan nachgedrückt. Wie hoch ist dann der Volumenanteil des Isobutans?

- A    11,1 Vol.-%.
- B    14,3 Vol.-%.
- C    20,0 Vol.-%.
- D    33,3 Vol.-%.

231 02.2-03       $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$  und  $p \cdot V = \text{konstant}$       B

In einem Ladetank von 100 m<sup>3</sup> Rauminhalt befindet sich ein Gasgemisch aus 50 Vol.-% Propan und 50 Vol.-% Propen unter einem Druck von 5 barü (bar Überdruck). Bei konstanter Temperatur werden 600 m<sup>3</sup> Stickstoff nachgedrückt, die sich unter einem Druck von 1 bara (bar absolut) befinden. Wie hoch ist dann der Volumenanteil Propan?

- A    23 Vol.-%.
- B    25 Vol.-%.
- C    27 Vol.-%.
- D    30 Vol.-%.

231 02.2-04       $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$  und  $p \cdot V = \text{konstant}$       D

Der Druck eines mit Luft gefüllten Ladetanks (20,0 Vol.-% Sauerstoff), Manometerdruck 0,20 bar, wird mit Stickstoff auf einen Manometerdruck von 5,0 bar erhöht. Wie hoch ist der Partialdruck des Sauerstoffs im Ladetank?

- A    0,001 bara (bar absolut).
- B    0,040 bara (bar absolut).
- C    0,048 bara (bar absolut).
- D    0,240 bara (bar absolut).

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 2.2: Partialspannungen und Gasgemische,**  
**Druckerhöhungen und Abblasen der Ladetanks**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 02.2-05      $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$  und  $p \cdot V = \text{konstant}$      A

In einem mit Stickstoff gefüllten Ladetank herrscht ein Unterdruck von 0,5 bara (bar absolut). Nach Öffnen eines Verschlusses wird Außenluft mit 20,0 Vol.-% Sauerstoff zugeführt. Wie hoch ist der Partialdruck des Sauerstoffs im Ladetank?

- A     0,1 bara (bar absolut).
- B     0,2 bara (bar absolut).
- C     0,4 bara (bar absolut).
- D     1,0 bara (bar absolut).

231 02.2-06      $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$  und  $p \cdot V = \text{konstant}$      C

Ein Ladetank enthält Propan unter einem Druck von 0,5 barü (bar Überdruck). Der Druck des Ladetanks wird mit Stickstoff auf 5 barü (bar Überdruck) erhöht. Wie hoch ist dann der Volumenanteil des Propans?

- A     8 Vol.-%.
- B     10 Vol.-%.
- C     25 Vol.-%.
- D     30 Vol.-%.

231 02.2-07      $p_{tot} = \sum p_i$  und  $\text{Vol.-%} = p_i \times 100 / p_{tot}$  und  $p \cdot V = \text{konstant}$      C

Ein Ladetank von 100 m<sup>3</sup> Rauminhalt enthält Propan unter einem Druck von 0,5 barü (bar Überdruck). Der Druck des Ladetanks wird mit 450 m<sup>3</sup> Stickstoff auf 1 bara (bar absolut) erhöht. Wie hoch ist dann der Volumenanteil des Propans?

- A     8 Vol.-%.
- B     10 Vol.-%.
- C     25 Vol.-%.
- D     30 Vol.-%.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 3.1: Avogadro Gesetz und Massenberechnungen**  
**kmol, kg und Druck bei 15 °C**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
231 03.1-01	1 kmol Idealgas = M kg = 24 m <sup>3</sup> bei 1 bar und 15 °C  Ein Ladetank hat einen Inhalt von 72 m <sup>3</sup> . In dem Ladetank befinden sich 12 kmol eines idealen Gases bei einer Temperatur von 15 °C. Wie hoch ist der Druck?  A 3 bara (bar absolut). B 4 bara (bar absolut). C 5 bara (bar absolut). D 6 bara (bar absolut).	B
231 03.1-02	1 kmol Idealgas = M kg = 24 m <sup>3</sup> bei 1 bar und 15 °C  Ein Ladetank hat einen Inhalt von 120 m <sup>3</sup> . In dem Ladetank befinden sich 10 kmol eines idealen Gases bei einer Temperatur von 15 °C. Wie hoch ist der Druck?  A 2 bara (bar absolut). B 4 bara (bar absolut). C 5 bara (bar absolut). D 12 bara (bar absolut).	A
231 03.1-03	1 kmol Idealgas = M kg = 24 m <sup>3</sup> bei 1 bar und 15 °C  Ein Ladetank hat einen Inhalt von 120 m <sup>3</sup> . In dem Ladetank befindet sich eine bestimmte Menge idealen Gases bei einer Temperatur von 15 °C unter einem Druck von 3 bara (bar absolut). Wie groß ist die Gasmenge?  A 5 kmol. B 15 kmol. C 20 kmol. D 30 kmol.	B
231 03.1-04	1 kmol Idealgas = M kg = 24 m <sup>3</sup> bei 1 bar und 15 °C  Aus einem Drucktank strömen 120 m <sup>3</sup> UN 1978, Propandampf (M=44) von 1 bar und 15 °C. Wie viele kg Propangas sind in die Außenluft gelangt?  A 220 kg. B 440 kg. C 2880 kg. D 5280 kg.	A

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 3.1: Avogadro Gesetz und Massenberechnungen**  
**kmol, kg und Druck bei 15 °C**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 03.1-05      1 kmol Idealgas = M kg = 24 m<sup>3</sup> bei 1 bar und 15 °C      B

Ein Ladetank hat einen Inhalt von 240 m<sup>3</sup>. Wie viel UN 1969, Isobutandampf (M=58) befindet sich in diesem Ladetank, wenn die Temperatur 15 °C und der Druck 2 bara (bar absolut) betragen?

- A      580 kg.
- B      1160 kg.
- C      1740 kg.
- D      4640 kg.

231 03.1-06      1 kmol Idealgas = M kg = 24 m<sup>3</sup> bei 1 bar und 15 °C      C

Ein Ladetank hat einen Inhalt von 120 m<sup>3</sup>. Wie viel UN 1978, Propendampf (M=42) befindet sich in diesem Ladetank, wenn die Temperatur 15 °C und der Druck 3 bara (bar absolut) betragen?

- A      210 kg.
- B      420 kg.
- C      630 kg.
- D      840 kg.

231 03.1-07      1 kmol Idealgas = M kg = 24 m<sup>3</sup> bei 1 bar und 15 °C      B

Ein Ladetank hat einen Inhalt von 120 m<sup>3</sup>. In dem Ladetank befinden sich 440 kg UN 1978, Propangas (M=44) bei einer Temperatur von 15 °C. Wie hoch ist der Druck?

- A      1 bara (bar absolut).
- B      2 bara (bar absolut).
- C      11 bara (bar absolut).
- D      12 bara (bar absolut).

231 03.1-08      1 kmol Idealgas = M kg = 24 m<sup>3</sup> bei 1 bar und 15 °C      D

Ein Ladetank mit 100 m<sup>3</sup> Rauminhalt enthält bei 15 °C 30 kmol UN 1978, Propangas. Wie viel m<sup>3</sup> Propangas von 1 bara (bar absolut) kann infolge einer undichten Stelle maximal in die Außenluft ausströmen?

- A      180 m<sup>3</sup>.
- B      380 m<sup>3</sup>.
- C      420 m<sup>3</sup>.
- D      620 m<sup>3</sup>.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 3.1: Avogadro Gesetz und Massenberechnungen**  
**kmol, kg und Druck bei 15 °C**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 03.1-09      1 kmol Idealgas = M kg = 24 m<sup>3</sup> bei 1 bar und 15 °C      C

In einem Ladetank befinden sich 10 kmol eines idealen Gases bei einer Temperatur von 15 °C und unter einem Druck von 5 bara (bar absolut). Welches Volumen hat der Ladetank?

- A    12 m<sup>3</sup>.
- B    40 m<sup>3</sup>.
- C    48 m<sup>3</sup>.
- D    60 m<sup>3</sup>.

231 03.1-10      1 kmol Idealgas = M kg = 24 m<sup>3</sup> bei 1 bar und 15 °C      C

Ein Ladetank hat ein Volumen von 288 m<sup>3</sup>. In dem Ladetank befindet sich ein ideales Gas unter einem Druck von 4 bara (bar absolut) Wie groß ist die Gasmenge im Ladetank?

- A    24 kmol.
- B    36 kmol.
- C    48 kmol.
- D    60 kmol.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 3.2: Avogadro Gesetz und Massenberechnungen**  
**Anwendung der Massenformel**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 03.2-01       $m = 12 * p * M * V / T$       B

Ein Ladetank hat ein Volumen von 200 m<sup>3</sup>. Wie viel kg UN 1005, AMMONIAK, WASSERFREI (M=17) befinden sich in diesem Ladetank, wenn die Temperatur 40 °C und der Druck 3 bara (bar absolut) betragen?

- A      261 kg.
- B      391 kg.
- C      2040 kg.
- D      3060 kg.

231 03.2-02       $m = 12 * p * M * V / T$       A

Ein Ladetank hat ein Volumen von 100 m<sup>3</sup>. Wie viel kg UN 1010, BUTA-1,2-DIEN, STABILISIERT (M=54) befinden sich in diesem Ladetank, wenn die Temperatur 30 °C und der Druck 2 bara (bar absolut) betragen?

- A      428 kg.
- B      642 kg.
- C      4320 kg.
- D      6480 kg.

231 03.2-03       $m = 12 * p * M * V / T$       B

Ein Ladetank hat ein Volumen von 100 m<sup>3</sup>. Wie viel kg UN 1978, PROPAN (M=44) befinden sich in diesem Ladetank, wenn die Temperatur 20 °C und der Druck 3 bara (bar absolut) betragen?

- A      360 kg.
- B      541 kg.
- C      5280 kg.
- D      7920 kg.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 3.2: Avogadro Gesetz und Massenberechnungen**  
**Anwendung der Massenformel**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 03.2-04      $m = 12 * p * M * V / T$      C

Ein Ladetank hat ein Volumen von 200 m<sup>3</sup>. Wie viel kg UN 1077, PROPEN (M=42) befinden sich in diesem Ladetank, wenn die Temperatur -5°C und der Druck 2 bara (bar absolut) betragen?

- A     376 kg.
- B     725 kg.
- C     752 kg.
- D     1128 kg.

231 03.2-05      $m = 12 * p * M * V / T$      A

Ein Ladetank hat ein Volumen von 200 m<sup>3</sup>. Wie viel kg UN 1969, ISOBUTAN (M=56) befinden sich in diesem Ladetank, wenn die Temperatur 40 °C und der Druck 4 bara (bar absolut) betragen?

- A     1 718 kg.
- B     2 147 kg.
- C     10 080 kg.
- D     12 600 kg.

231 03.2-06      $m = 12 * p * M * V / T$  oder  $p = m * T / ( 12 * M * V )$      D

Ein Ladetank hat ein Volumen von 300 m<sup>3</sup>. Im Ladetank befinden sich 2 640 kg UN 1978, PROPAN (M=44) bei einer Temperatur von 7 °C. Wie hoch ist der Druck im Ladetank?

- A     0,1 bara (bar absolut).
- B     1,1 bara (bar absolut).
- C     3,0 bara (bar absolut).
- D     4,5 bara (bar absolut).

231 03.2-07      $m = 12 * p * M * V / T$  oder  $p = m * T / ( 12 * M * V )$      D

Ein Ladetank hat ein Volumen von 100 m<sup>3</sup>. Im Ladetank befinden sich 1176 kg UN 1077, PROPEN (M=42) bei einer Temperatur von 27 °C. Wie hoch ist der Druck im Ladetank?

- A     0,6 bara (bar absolut).
- B     1,9 bara (bar absolut).
- C     6,0 bara (bar absolut).
- D     7,0 bara (bar absolut).

231 03.2-08      $m = 12 * p * M * V / T$  oder  $p = m * T / ( 12 * M * V )$      C

Ein Ladetank hat ein Volumen von 450 m<sup>3</sup>. Im Ladetank befinden sich 1700 kg UN 1005, AMMONIAK (M=17) bei einer Temperatur von 27 °C. Wie hoch ist der Druck im Ladetank?

- A     0,5 bara (bar absolut).
- B     1,5 bara (bar absolut).
- C     5,6 bara (bar absolut).
- D     6,6 bara (bar absolut).

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 3.2: Avogadro Gesetz und Massenberechnungen**  
**Anwendung der Massenformel**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 03.2-09      $m = 12 * p * M * V / T$  oder  $p = m * T / ( 12 * M * V )$      D

Ein Ladetank hat ein Volumen von 250 m<sup>3</sup>. Im Ladetank befinden sich 1160 kg UN 1011, n-BUTAN (M=58) bei einer Temperatur von 27 °C. Wie hoch ist der Druck im Ladetank?

- A     0,2 bara (bar absolut).
- B     1,0 bara (bar absolut).
- C     1,2 bara (bar absolut).
- D     2,0 bara (bar absolut).

231 03.2-10      $m = 12 * p * M * V / T$  oder  $p = m * T / ( 12 * M * V )$      D

Ein Ladetank hat ein Volumen von 200 m<sup>3</sup>. Im Ladetank befinden sich 2000 kg UN 1068, VINYLCHLORID (M=62,5) bei einer Temperatur von 27 °C. Wie hoch ist der Druck im Ladetank?

- A     0,4 bara (bar absolut).
- B     1,4 bara (bar absolut).
- C     3,0 bara (bar absolut).
- D     4,0 bara (bar absolut).



**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 4: Dichte und Flüssigkeitsvolumen,**  
**Dichte und Volumen bei Temperaturänderungen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 04.1-01      $m = \rho_{l1} * V_{l1} = \rho_{l2} * V_{l2}$  (mit Tabellen)     C

In einem Tank befinden sich 100 m<sup>3</sup> flüssiges PROPAN (UN 1978) bei einer Temperatur von -5° C. Der Inhalt wird auf 20° C erwärmt. Welches Volumen nimmt dann das Propan ein (gerundet auf ganze m<sup>3</sup>)? Hierzu sind die Tabellen zu benutzen.

- A     91 m<sup>3</sup>.
- B     93 m<sup>3</sup>.
- C     107 m<sup>3</sup>.
- D     109 m<sup>3</sup>.

231 04.1-02      $m = \rho_{l1} * V_{l1} = \rho_{l2} * V_{l2}$  (mit Tabellen)     B

In einem Tank befinden sich 100 m<sup>3</sup> flüssiges PROPAN (UN 1978) bei einer Temperatur von 20° C. Der Inhalt wird auf -5° C abgekühlt. Welches Volumen nimmt dann das Propan ein (gerundet auf ganze m<sup>3</sup>)? Hierzu sind die Tabellen zu benutzen.

- A     91 m<sup>3</sup>.
- B     93 m<sup>3</sup>.
- C     107 m<sup>3</sup>.
- D     109 m<sup>3</sup>.

231 04.1-03      $m = \rho_{l1} * V_{l1} = \rho_{l2} * V_{l2}$  (mit Tabellen)     C

In einem Tank befinden sich 100 m<sup>3</sup> flüssiges BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT (UN 1010) bei einer Temperatur von -10° C. Der Inhalt wird auf 20° C erwärmt. Welches Volumen nimmt dann der Stoff ein (gerundet auf ganze m<sup>3</sup>)? Hierzu sind die Tabellen zu benutzen.

- A     90 m<sup>3</sup>.
- B     95 m<sup>3</sup>.
- C     106 m<sup>3</sup>.
- D     111 m<sup>3</sup>.

231 04.1-04      $m = \rho_{l1} * V_{l1} = \rho_{l2} * V_{l2}$  (mit Tabellen)     B

In einem Tank befinden sich 100 m<sup>3</sup> flüssiges n-BUTAN (UN 1011) bei einer Temperatur von 20° C. Der Inhalt wird auf -10° C abgekühlt. Welches Volumen nimmt der Stoff dann ein (gerundet auf ganze m<sup>3</sup>)? Hierzu sind die Tabellen zu benutzen.

- A     90 m<sup>3</sup>.
- B     95 m<sup>3</sup>.
- C     106 m<sup>3</sup>.
- D     111 m<sup>3</sup>.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 4: Dichte und Flüssigkeitsvolumen,**  
**Dichte und Volumen bei Temperaturänderungen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 04.1-05      $m = \rho_{l1} * V_{l1} = \rho_{l2} * V_{l2}$  (mit Tabellen)     B

Eine bestimmte Menge flüssiges BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT (UN 1010) nimmt bei einer Temperatur von 25° C ein Volumen von 100 m<sup>3</sup> ein. Welches Volumen (gerundet auf ganze m<sup>3</sup>) nimmt dieser Stoff bei 5° C ein? Hierzu sind die Tabellen zu benutzen.

- A     93 m<sup>3</sup>.
- B     96 m<sup>3</sup>.
- C     104 m<sup>3</sup>.
- D     107 m<sup>3</sup>.

231 04.1-06      $m = \rho_{l1} * V_{l1} = \rho_{l2} * V_{l2}$  (mit Tabellen)     C

Eine bestimmte Menge flüssiges BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT (UN 1010) nimmt bei einer Temperatur von 5° C ein Volumen von 100 m<sup>3</sup> ein. Welches Volumen (gerundet auf ganze m<sup>3</sup>) nimmt dieser Stoff bei 25° C ein? Hierzu sind die Tabellen zu benutzen.

- A     93 m<sup>3</sup>.
- B     96 m<sup>3</sup>.
- C     104 m<sup>3</sup>.
- D     107 m<sup>3</sup>.

231 04.1-07      $m = \rho_{l1} * V_{l1} = \rho_{l2} * V_{l2}$  (mit Tabellen)     C

Eine bestimmte Menge flüssiges ISOBUTAN (UN 1969) nimmt bei einer Temperatur von -10° C ein Volumen von 100 m<sup>3</sup> ein. Welches Volumen (gerundet auf ganze m<sup>3</sup>) nimmt dieser Stoff bei 30° C ein? Hierzu sind die Tabellen zu benutzen.

- A     87 m<sup>3</sup>.
- B     92 m<sup>3</sup>.
- C     109 m<sup>3</sup>.
- D     115 m<sup>3</sup>.

231 04.1-08      $m = \rho_{l1} * V_{l1} = \rho_{l2} * V_{l2}$  (mit Tabellen)     B

Eine bestimmte Menge flüssiges ISOBUTAN (UN 1969) nimmt bei einer Temperatur von 30° C ein Volumen von 100 m<sup>3</sup> ein. Welches Volumen (gerundet auf ganze m<sup>3</sup>) nimmt dieser Stoff bei -10° C ein? Hierzu sind die Tabellen zu benutzen.

- A     87 m<sup>3</sup>.
- B     92 m<sup>3</sup>.
- C     108 m<sup>3</sup>.
- D     115 m<sup>3</sup>.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 4: Dichte und Flüssigkeitsvolumen,**  
**Dichte und Volumen bei Temperaturänderungen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 04.1-09      $m = \rho_{t1} * V_{t1} = \rho_{t2} * V_{t2}$  (mit Tabellen)     C

Eine bestimmte Menge flüssiges PROPEN (UN 1077) nimmt bei einer Temperatur von  $-10^{\circ}\text{C}$  ein Volumen von  $100\text{ m}^3$  ein. Welches Volumen (gerundet auf ganze  $\text{m}^3$ ) nimmt dieser Stoff nach einer Erwärmung auf  $25^{\circ}\text{C}$  ein? Hierzu sind die Tabellen zu benutzen.

- A      $88\text{ m}^3$ .
- B      $90\text{ m}^3$ .
- C      $111\text{ m}^3$ .
- D      $113\text{ m}^3$ .

231 04.1-10      $m = \rho_{t1} * V_{t1} = \rho_{t2} * V_{t2}$  (mit Tabellen)     B

Eine bestimmte Menge flüssiges PROPEN (UN 1077) nimmt bei einer Temperatur von  $25^{\circ}\text{C}$  ein Volumen von  $100\text{ m}^3$  ein. Welches Volumen (gerundet auf ganze  $\text{m}^3$ ) nimmt dieser Stoff nach Abkühlung auf  $-10^{\circ}\text{C}$  ein? Hierzu sind die Tabellen zu benutzen.

- A      $88\text{ m}^3$ .
- B      $90\text{ m}^3$ .
- C      $111\text{ m}^3$ .
- D      $113\text{ m}^3$ .

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 5: Kritischer Druck und Temperatur**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 05.0-01      kritischer Druck und kritische Temperatur      A

PROPAN (UN 1978) hat eine kritische Temperatur von 97 °C, einen Siedepunkt von -42 °C und einen kritischen Druck von 42 bar. Man will Propan mittels Druckerhöhung verflüssigen. In welchem Fall ist das nur möglich?

- A    Bei Temperaturen unter 97 °C.
- B    Bei Temperaturen über -42 °C.
- C    Bei Drücken über 42 bar.
- D    Bei Drücken, die den atmosphärischen Druck übersteigen.

231 05.0-02      kritischer Druck und kritische Temperatur      C

VINYLCHLORID, STABILISIERT (UN 1086) hat einen kritischen Druck von 56 bar, einen Siedepunkt von -14 °C und eine kritische Temperatur von 156,6 °C. Welche Aussage ist richtig?

- A    Vinylchlorid kann bei Umgebungstemperatur als Flüssigkeit in Druckbehältern befördert werden.
- B    Vinylchlorid kann nur verflüssigt werden bei Umgebungstemperatur und bei Drücken über 56 bar.
- C    Vinylchlorid kann unter atmosphärischem Druck als Flüssigkeit beim Siedepunkt befördert werden.
- D    Vinylchlorid kann nur bei Temperaturen über 156,6 °C verflüssigt werden.

231 05.0-03      kritischer Druck und kritische Temperatur      B

n-BUTAN (UN 1011) hat einen Siedepunkt von 0 °C, eine kritische Temperatur von 153 °C und einen kritischen Druck von 37 bar. Welche Aussage ist richtig?

- A    n-Butan kann bei Temperaturen über 153 °C nicht im flüssigen Zustand befördert werden.
- B    n-Butan kann mittels Druckerhöhung bei Temperaturen unter 153 °C verflüssigt werden.
- C    n-Butan kann nur bei Drücken über 37 bar verflüssigt werden.
- D    n-Butan kann mittels Abkühlung nicht verflüssigt werden.

231 05.0-04      kritischer Druck und kritische Temperatur      A

AMMONIAK, WASSERFREI (UN 1005) hat eine kritische Temperatur von 132 °C, einen kritischen Druck von 115 bar und einen Siedepunkt von -33 °C. Unter welcher Bedingung kann Ammoniak nur verflüssigt werden?

- A    Mittels Druckerhöhung bei Temperaturen unter 132 °C.
- B    Mittels Druckerhöhung bei Temperaturen über 132 °C.
- C    Sofern der Druck 115 bar übersteigt.
- D    Sofern der Druck 1 bar übersteigt.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 6.1: Polymerisation**  
**Theoriefragen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 06.1-01      Polymerisation      C

Was ist Polymerisation?

- A      Eine chemische Reaktion, bei der ein Stoff an der Luft verbrennt und Wärme frei wird.
- B      Eine chemische Reaktion, bei der sich eine chemische Bindung spontan unter Gasentwicklung zersetzt.
- C      Eine chemische Reaktion, bei der sich die Moleküle des Stoffes verbinden und Wärme frei wird.
- D      Eine chemische Reaktion, bei der ein Stoff mit Wasser unter Wärmebildung reagiert.

231 06.1-02      Polymerisation      A

Wie wird eine Polymerisation in Gang gesetzt?

- A      durch die Anwesenheit von Sauerstoff oder anderer Radikalbildner.
- B      durch den zu hohen Druck.
- C      durch die Anwesenheit von Wasser im polymerisierbaren Stoff.
- D      durch das Pumpen des polymerisierbaren Stoffes mit großer Geschwindigkeit in einen Ladetank.

231 06.1-03      Polymerisation      B

Wodurch ist eine spontan verlaufende Polymerisation gekennzeichnet?

- A      Durch Dampferzeugung.
- B      Durch einen Anstieg der Flüssigkeitstemperatur.
- C      Durch einen Abfall der Flüssigkeitstemperatur.
- D      Durch einen Druckabfall im Dampfraum.

231 06.1-04      Polymerisation      B

Wodurch ist die Gefahr einer unkontrollierten Polymerisation einer Flüssigkeit gekennzeichnet?

- A      Durch das Festfrieren des Schwimmers des Niveau-Anzeigeräts.
- B      Durch das Entstehen einer thermischen Explosion.
- C      Durch das Entstehen von Haarrissen in den Wänden des Ladetanks.
- D      Durch das Entstehen von Unterdruck im Ladetank.

231 06.1-05      Polymerisation      D

Wozu kann eine spontane, unkontrollierte Polymerisation einer Flüssigkeit in einem Ladetank führen?

- A      Zu einer Deflagration.
- B      Zu einer Detonation.
- C      Zu einer explosiv verlaufenden Verbrennung.
- D      Zu einer thermischen Explosion.

**Physikalische- und Chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 6.2: Polymerisation**  
**Praxisfragen, Beförderungsbedingungen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 06.2-01      3.2, Tabelle C      C

In 3.2, Tabelle C ist angegeben „UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT“. Was bedeutet „STABILISIERT“?

- A      Während der Beförderung darf das Produkt nicht zu viel bewegt werden.
- B      Das Produkt ist unter allen Umständen stabil.
- C      Es sind Maßnahmen getroffen, um während der Beförderung eine Polymerisation auszuschließen.
- D      BUTA-1,3-DIEN ist ein Stoff, mit dem nichts passieren kann.

231 06.2-02      Polymerisation      C

Bei der Beförderung von UN 1086, VINYLCHLORID, STABILISIERT ist eine Polymerisation nicht auszuschließen. Wodurch kann dies verhindert werden?

- A      Durch langsames laden.
- B      Durch das Laden des Produkts in einen Drucktank bei einer hohen Temperatur.
- C      Durch hinzufügen eines Stabilisators und/oder erhalten eines niedrigen Sauerstoffgehalts im Ladetank.
- D      Durch einen Stabilisator bei 2,0 Vol.-% Sauerstoff im Ladetank.

231 06.2-03      Polymerisation      D

Warum muss ein Gemisch von UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT und Kohlenwasserstoffen manchmal mit einem Stabilisator befördert werden?

- A      Wegen des hohen Wassergehalts.
- B      Wegen des hohen Isobutan- und Butengehalts.
- C      Wegen der Anwesenheit von Feststoffen.
- D      Wegen des hohen Butadiengehalts.

231 06.2-04      Polymerisation      A

Worin besteht die Funktion eines Stabilisators?

- A      Im Vorbeugen einer Polymerisation.
- B      Im Unterbrechen einer Polymerisation, weil die Temperatur reduziert wird.
- C      Im Ausschließen einer Deflagration.
- D      Im Ausschließen der Ausdehnung der Flüssigkeit.

**Physikalische- und Chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 6.2: Polymerisation**  
**Praxisfragen, Beförderungsbedingungen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 06.2-05      3.2, Tabelle C      A

Ein Stoff muss befördert werden mit einem Stabilisator. Wann darf dieser Beförderung ausgeführt werden?

- A      Wenn im Beförderungspapier erwähnt wird, welcher Stabilisator in welcher Konzentration hinzugefügt worden ist.
- B      Wenn der richtige Stabilisator in ausreichendem Maße an Bord anwesend ist um, wenn notwendig, während der Fahrt hinzu zufügen.
- C      Wenn eine ausreichende Menge des richtigen Stabilisators sofort nach dem Laden hinzugefügt wird.
- D      Wenn die Ladung warm genug ist, um den Stabilisator aufzulösen.

231 06.2-06      3.2, Tabelle C      D

Bestimmte Stoffe müssen stabilisiert werden. Wo im ADN werden die Anforderungen, die man beim Stabilisieren erfüllen soll, dargestellt?

- A      In Teil 2, 2.2.2, GASEN.
- B      In 8.6.3, Prüfliste ADN.
- C      In 3.2, Tabelle A und die Erläuterungen zur Tabelle.
- D      In 3.2, Tabelle C und die Erläuterungen zur Tabelle.

231 06.2-07      Polymerisation      B

Welche Indizien können darauf hindeuten, dass ein Stoff im Ladetank gerade polymerisiert?

- A      Durch einen Druckfall im Ladetank.
- B      Durch ein Temperaturanstieg der Flüssigkeit.
- C      Durch ein Temperaturanstieg des Dampfes.
- D      Durch ein Temperaturabfall der Flüssigkeit.

231 06.2-08      gestrichen (2007).

231 06.2-09      Polymerisation      C

In einer polymerisierbaren Flüssigkeit ist eine ausreichend hohe Konzentration des richtigen Stabilisators gelöst. Ist diese Flüssigkeit dann auf unbestimmte Zeit stabilisiert?

- A      Ja, denn der Stabilisator selbst ist stabil.
- B      Ja, denn es gibt keinen Sauerstoff.
- C      Nein, denn der Stabilisator wird immer langsam verbraucht.
- D      Nein, denn der Stabilisator schlägt sich auf den Ladetankwänden nieder und verliert seine Wirksamkeit.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 7.1: Verdampfen und Kondensieren,**  
**Begriffsbestimmungen usw.**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
231 07.1-01	Dampfdruck	A
	Wovon ist der Dampfdruck einer Flüssigkeit abhängig?	
	A Von der Flüssigkeitstemperatur.	
	B Vom atmosphärischen Druck.	
	C Vom Flüssigkeitsvolumen.	
	D Von der Außentemperatur.	
231 07.1-02	Dampfdruck	B
	Wovon ist der Dampfdruck einer Flüssigkeit abhängig?	
	A Von der Flüssigkeitsmasse.	
	B Von der Flüssigkeitstemperatur.	
	C Vom Inhalt des Ladetanks.	
	D Vom im Ladetank vorhandenen Verhältnis Dampf/Flüssigkeit.	
231 07.1-03	Dampfdruck	C
	Wann kondensiert Dampf?	
	A Wenn der Dampfdruck den atmosphärischen Druck übersteigt.	
	B Wenn der Dampfdruck niedriger ist als der atmosphärische Druck.	
	C Wenn der Dampfdruck die Sättigungsdampfspannung übersteigt.	
	D Wenn der Dampfdruck niedriger ist als der Sättigungsdampfdruck.	
231 07.1-04	Dampfdruck	D
	Was ist ein gesättigter Dampf?	
	A Ein Dampf, dessen Temperatur mit der Temperatur der verdampfenden Flüssigkeit übereinstimmt.	
	B Ein Dampf, dessen Druck niedriger ist als die Sättigungsdampfdruck.	
	C Ein Dampf, dessen Druck den Sättigungsdampfdruck übersteigt.	
	D Ein Dampf, dessen Druck mit dem Sättigungsdampfdruck übereinstimmt.	
231 07.1-05	Dampfdruck	A
	Wann verdampft eine Flüssigkeit?	
	A Wenn der Dampfdruck niedriger ist als der Sättigungsdampfdruck.	
	B Wenn der Dampfdruck mit dem Sättigungsdampfdruck übereinstimmt.	
	C Wenn der Dampfdruck den Sättigungsdampfdruck übersteigt.	
	D Wenn der Dampfdruck den atmosphärischen Druck übersteigt.	
231 07.1-06	Dampfdruck	B
	In einem Ladetank befindet sich seit einiger Zeit Propandampf und eine kleine Menge Flüssigkeit auf dem Tankboden. Welche Aussage ist richtig?	
	A Der Dampfdruck ist niedriger als der Sättigungsdampfdruck des Propans.	
	B Der Dampfdruck stimmt mit dem Sättigungsdampfdruck des Propans überein.	
	C Der Dampfdruck übersteigt den Sättigungsdampfdruck des Propans.	
	D Der Dampfdruck stimmt mit dem atmosphärischen Druck überein.	



**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 7.1: Verdampfen und Kondensieren,**  
**Begriffsbestimmungen usw.**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 07.1-07      Dampfdruck      C

Aus einem Ladetank, der flüssiges Propan enthält, wird Dampf abgesaugt. Was passiert im Ladetank nach dem Unterbrechen des Absaugens?

- A    Der Dampfdruck wird abfallen.
- B    Der Dampfdruck wird gleich bleiben.
- C    Der Dampfdruck wird ansteigen.
- D    Die Temperatur des Dampfes wird ansteigen.

231 07.1-08      Dampfdruck      D

In Ladetank Nr. 2, der flüssiges Propan enthält, wird mit Hilfe eines Verdichters Propandampf aus Ladetank Nr. 3 nachgedrückt. Was wird nach Abschalten des Verdichters im Ladetank Nr. 2 passieren?

- A    Die Flüssigkeitstemperatur wird abfallen.
- B    Der Dampfdruck wird ansteigen.
- C    Der Dampfdruck wird gleich bleiben.
- D    Der Dampfdruck wird abfallen.

231 07.1-09      Dampfdruck      A

Aus einem Ladetank, der flüssiges Propan enthält, wird Flüssigkeit abgepumpt. Was wird in diesem Ladetank nach Unterbrechung des Abpumpens passieren?

- A    Der Dampfdruck wird ansteigen.
- B    Der Dampfdruck wird gleich bleiben.
- C    Die Flüssigkeitstemperatur wird ansteigen.
- D    Die Flüssigkeitstemperatur wird gleich bleiben.

231 07.1-10      Dampfdruck      B

In einen Ladetank mit Stickstoff unter einem Druck von 1 bara (bar absolut) wird flüssiges Propan gepumpt. Was wird mit dem flüssigen Propan in diesem Ladetank passieren?

- A    Das Propan wird wärmer.
- B    Das Propan wird kälter.
- C    Das Propan wird seine Temperatur beibehalten.
- D    Das Propan wird fest.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 7.2: Verdampfen und Kondensieren,**  
**mengenmäßige Sättigungsdampfspannung**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 07.2-01 gestrichen (2007).

231 07.2-02 gestrichen (2007).

231 07.2-03 Druckerhöhungen im Ladetank C

Ein Ladetank ist bei 15 °C bis zu 91% mit UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERTE gefüllt. Das Manometer zeigt einen Druck von 3 bar. Dies ist höher als der Sättigungsdampfdruck. Wodurch entsteht dieser Druck?

- A Durch das Vorhandensein eines Stabilisators.
- B Weil es mindestens 48 Stunden dauert bevor ein Gleichgewicht erreicht ist.
- C Durch das Vorhandensein von Stickstoff.
- D Weil zu langsam beladen worden ist.

231 07.2-04 Druckerhöhungen im Ladetank D

Ein Tankschiff des Typs G ist beladen mit UN 1077, PROPEN. Aus einem Drucktank strömt 1 m<sup>3</sup> Flüssigkeit aus. Wie viel Propendampf entsteht?

- A 12 m<sup>3</sup>.
- B 24 m<sup>3</sup>.
- C 150 m<sup>3</sup>.
- D 300 m<sup>3</sup>.

231 07.2-05 Druckverhalten im Ladetank C

Ein Ladetank enthält Stickstoff unter einem Druck von 1 bara (bar absolut) bei einer Temperatur von 5 °C. Der Druck im Ladetank wird, ohne den Stickstoff abzulassen, mit Hilfe eines Verdichters mit Isobutandampf auf einen Tankdruck von 3 bara (bar absolut) erhöht. Der Verdichter wird gestoppt. Was passiert im Ladetank?  
Hinweis: Sättigungsdampfdruck Isobutan bei 5 °C = 1,86 bara (bar absolut)

- A Der Druck im Ladetank steigt.
- B Der Druck im Ladetank ändert sich nicht.
- C Der Druck im Ladetank sinkt und es entsteht Flüssigkeit.
- D Sowohl der Isobutandampf als der Stickstoff kondensiert.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 7.2: Verdampfen und Kondensieren,**  
**mengenmäßige Sättigungsdampfspannung**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 07.2-06      Druckverhalten im Ladetank      D

Ein Ladetank enthält Stickstoff unter einem Druck von 1 bara (bar absolut) bei einer Temperatur von 20 °C. Der Ladetank wird ohne Dampfrückführung mit ISOBUTAN (UN 1969) von 20 °C auf einen Füllungsgrad von 80 % beladen. Was passiert mit dem Druck im Ladetank?

Hinweis: Sättigungsdampfdruck Isobutan bei 20 °C = 3,0 bara (bar absolut)

- A      Der Druck im Ladetank beträgt dann 5 bara (bar absolut).
- B      Der Druck im Ladetank beträgt dann weniger als 5 bara (bar absolut).
- C      Der Druck im Ladetank beträgt dann 3 bara (bar absolut), weil die ganze Menge Stickstoff in der Flüssigkeit sich auflöst.
- D      Der Druck im Ladetank beträgt dann mehr als 5 bara (bar absolut).

231 07.2-07      gestrichen (2007).

231 07.2-08      Sättigungsdampfdruck      B

Ein Ladetank enthält Propandampf unter einem Druck von 5,5 bara (bar absolut) und einer Temperatur von 20 °C. Auf welche Temperatur muss man diesen Ladetank abkühlen, um Kondensierung zu verhindern?

Hinweis: Sättigungsdampfdruck Propan bei 5 °C = 5,5 bara (bar absolut)

- A      Auf - 80 °C.
- B      Auf 5 °C.
- C      Auf 12 °C.
- D      Auf 13 °C.

231 07.2-09      Verflüssigung von Gasen      A

9000 m<sup>3</sup> Vinylchloriddampf von 1 bara (bar absolut) werden mittels Verdichtung bei Umgebungstemperatur verflüssigt. Wie viel Flüssigkeit (in m<sup>3</sup>) entsteht dann ungefähr?

- A      25 m<sup>3</sup>.
- B      375 m<sup>3</sup>.
- C      1000 m<sup>3</sup>.
- D      3000 m<sup>3</sup>.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 8.1: Gemische :**  
**Dampfdruck, und Zusammensetzung**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
231 08.1-01	Sättigungsdampfdruck, abhängig von der Zusammensetzung	B
	Welche Aussage zum Dampfdruck eines Propan/Butan-Gemisches ist richtig?	
	A Der Dampfdruck ist niedriger als der Dampfdruck des Butans.	
	B Der Dampfdruck ist höher als der Dampfdruck des Butans.	
	C Der Dampfdruck ist gleich dem Dampfdruck von Propan.	
	D Der Dampfdruck ist höher als der Dampfdruck von Propan.	
231 08.1-02	Sättigungsdampfdruck, abhängig von der Zusammensetzung	C
	Welche Aussage zum Dampfdruck von einem Gemisch von 60% Propylen und 40 % Propan ist richtig?	
	A Der Dampfdruck ist höher als der Dampfdruck von Propylen.	
	B Der Dampfdruck ist gleich dem Dampfdruck von Propylen.	
	C Der Dampfdruck ist niedriger als der Dampfdruck von Propylen.	
	D Der Dampfdruck ist gleich dem Dampfdruck von Propan.	
231 08.1-03	Sättigungsdampfdruck, abhängig von der Zusammensetzung	A
	Propylen enthält 7 % Propan. Welche Aussage zum Dampfdruck ist richtig?	
	A Der Dampfdruck ist niedriger als der Dampfdruck des Propylens.	
	B Der Dampfdruck ist gleich dem Dampfdruck des Propylens.	
	C Der Dampfdruck ist höher als der Dampfdruck des Propylens.	
	D Der Dampfdruck ist niedriger als der Dampfdruck des Propans.	
231 08.1-04	gestrichen (2007).	
231 08.1-05	gestrichen (2007).	
231 08.1-06	gestrichen (2007).	

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 8.2: Gemische: Gefahreigenschaften**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
231 08.2-01	Gesundheitsrisiken	C
	Womit ist Flüssiggas-Gemisch aus Propan und Butan bezogen auf seine Gesundheitsrisiken vergleichbar?	
	A UN 1005, AMMONIAK, WASSERFREI.	
	B UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT.	
	C UN 1879, PROPAN.	
	D UN 1086, VINYLCHLORID, STABILISIERT.	
231 08.2-02	Gesundheitsrisiken	B
	Bei der Beförderung eines Flüssiggas-Gemisches aus Propan und Butan müssen dieselben Sicherheitsanforderungen eingehalten werden wie bei der Beförderung eines anderen Gases. Um welches Gas handelt es sich?	
	A UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT.	
	B UN 1969, ISOBUTAN.	
	C UN 1280, PROPYLENOXID.	
	D UN 1086, VINYLCHLORID, STABILISIERT.	
231 08.2-03	Gesundheitsrisiken	B
	Womit ist KOHLENWASSERSTOFFGAS, GEMISCH, VERFLÜSSIGT, N.A.G. (GEMISCH A) (UN 1965) bezogen auf seine Gesundheitsrisiken vergleichbar?	
	A UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT.	
	B UN 1969, ISOBUTAN.	
	C UN 1280, PROPYLENOXID.	
	D UN 1086, VINYLCHLORID, STABILISIERT.	
231 08.2-04	Gesundheitsrisiken	C
	Bei der Beförderung von GEMISCH A (UN 1965) müssen dieselben Sicherheitsanforderungen eingehalten werden wie bei der Beförderung eines anderen Gases. Welches Gas ist das?	
	A UN 1005, AMMONIAK, WASSERFREI.	
	B UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT.	
	C UN 1969, ISOBUTAN.	
	D UN 1280, PROPYLENOXID.	
231 08.2-05	Gefahreigenschaften	A
	Welche gefährliche Eigenschaft hat ein Flüssiggas-Gemisch aus Propan und Butan?	
	A Das Gemisch ist entzündbar.	
	B Das Gemisch ist toxisch.	
	C Das Gemisch kann polymerisieren	
	D Das Gemisch ist ungefährlich.	

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 8.2: Gemische: Gefahreigenschaften**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 08.2-06      Gefahreigenschaften      C

Welche gefährliche Eigenschaft hat UN 1965, KOHLENWASSERSTOFFGAS, GEMISCH, VERFLÜSSIGT, N.A.G.?

- A      Das Gemisch ist ungefährlich.
- B      Das Gemisch ist toxisch.
- C      Das Gemisch ist entzündbar.
- D      Das Gemisch kann polymerisieren.

231 08.2-07      Gefahreigenschaften      C

Welche gefährliche Eigenschaft hat ein Gemisch aus BUTAN und BUTEN (UN 1965) ?

- A      Das Gemisch ist ungefährlich.
- B      Das Gemisch ist toxisch.
- C      Das Gemisch ist brennbar.
- D      Das Gemisch ist polymerisierbar.

231 08.2-08      Gefahreigenschaften      C

Welche gefährliche Eigenschaft hat METHYLCHLORID (UN 1063) ?

- A      Der Stoff ist ungefährlich.
- B      Der Stoff ist toxisch.
- C      Der Stoff ist brennbar.
- D      Der Stoff ist polymerisierbar.

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 9: Verbindungen und chemischen Formeln**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
231 09.0-01	Polymerisation	A
<p>Bei welchem der nachstehenden Stoffe besteht die Gefahr der Polymerisation?</p> <p>A UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT.            B UN 1012, 1-BUTEN.            C UN 1012, 2-BUTEN.            D UN 1969, ISOBUTAN.</p>		
231 09.0-02	Molekülmasse	D
<p>Welchen Wert hat die relative Molekülmasse eines Stoffes mit der Formel <math>\text{CH}_2=\text{CCl}_2</math>?            Die Atommasse von Kohlenstoff ist 12. Die Atommasse von Wasserstoff ist 1. Die Atommasse von Chlor ist 35,5.</p> <p>A 58.            B 59.            C 62,5.            D 97.</p>		
231 09.0-03	Molekülmasse	C
<p>Welchen Wert hat die relative Molekülmasse eines Stoffes mit der Formel <math>\text{CH}_3\text{-CO-CH}_3</math>?            Die Atommasse von Kohlenstoff ist 12. Die Atommasse von Wasserstoff ist 1. Die Atommasse von Sauerstoff ist 16.</p> <p>A 54.            B 56.            C 58.            D 60.</p>		
231 09.0-04	Molekülmasse	B
<p>Welchen Wert hat die relative Molekülmasse eines Stoffes mit der Formel <math>\text{CH}_3\text{Cl}</math>?            Die Atommasse von Kohlenstoff ist 12. Die Atommasse von Wasserstoff ist 1. Die Atommasse von Chlor ist 35,5.</p> <p>A 28,0.            B 50,5.            C 52,5.            D 54,5.</p>		
231 09.0-05	Molekülmasse	A
<p>Welchen Wert hat die relative Molekülmasse des Stoffes mit der Formel <math>\text{CH}_2=\text{C}(\text{CH}_3)\text{-CH}=\text{CH}_2</math>?            Die Atommasse von Kohlenstoff ist 12. Die Atommasse von Wasserstoff ist 1.</p> <p>A 68.            B 71.            C 88.            D 91.</p>		

**Physikalische und chemische Kenntnisse**  
**Prüfungsziel 9: Verbindungen und chemischen Formeln**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

231 09.0-06 gestrichen (2007).

231 09.0-07 gestrichen (2007).

231 09.0-08 Molekülmasse

A

Welchen Wert hat die relative Molekülmasse des Stoffes mit der Formel  $\text{CH}_3\text{-CH}(\text{CH}_3)\text{-CH}_3$ ?  
Die Atommasse von Kohlenstoff ist 12. Die Atommasse von Wasserstoff ist 1.

- A 58.
- B 66.
- C 68.
- D 74.



**Praxis**  
**Prüfungsziel 1.1: Spülen**  
**Spülen bei Ladungswechsel**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 01.1-01      Spülen bei Ladungswechsel      C

Die Ladetanks eines Schiffes enthalten Propylendampf unter einem Druck von 0,2 barü (bar Überdruck) und keine Flüssigkeit. Das Schiff muss mit Propan beladen werden. Wie würden Sie anfangen?

- A Die Ladetanks mit Stickstoff spülen, bis der Propylengehalt niedriger ist als 10 Vol.-%.
- B Die Ladetanks mit Propandampf spülen, bis der Propylengehalt niedriger ist als 10 Vol.-%.
- C So, dass extrem niedrige Temperaturen nicht auftreten.
- D Sehr langsam laden zur Vermeidung niedriger Temperaturen.

232 01.1-02      Spülen bei Ladungswechsel      C

Die Ladetanks eines Schiffes enthalten Propylendampf unter einem Druck von 0,2 barü (bar Überdruck) und keine Flüssigkeit. Das Schiff muss mit einem Gemisch aus Propylen und Propan beladen werden. Wie würden Sie anfangen?

- A Die Ladetanks mit Stickstoff spülen, bis der Propylengehalt niedriger ist als 10 Vol.-%.
- B Die Ladetanks mit Dampf des Gemisches spülen, bis der Propylengehalt niedriger ist als 10 Vol.-%.
- C So, dass extrem niedrige Temperaturen nicht auftreten.
- D Sehr langsam laden zur Vermeidung niedriger Temperaturen

232 01.1-03      Spülen bei Ladungswechsel      A

Die Ladetanks eines Schiffes enthalten Butandampf unter einem Druck von 0,2 barü (bar Überdruck) und keine Flüssigkeit. Das Schiff muss mit UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT beladen werden. Wie würden Sie anfangen?

- A Die Ladetanks mit Stickstoff spülen, bis der Butangehalt den Anweisungen des Befüllers entspricht.
- B Die Ladetanks mit Butadiendampf spülen, bis der Butangehalt den Anweisungen des Befüllers entspricht.
- C Einen Ladetank mit Butadien füllen, bis ein Tankdruck von etwa 2 barü (bar Überdruck) entsteht.
- D Die Ladetanks sofort mit flüssigem Butadien beladen.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 1.1: Spülen**  
**Spülen bei Ladungswechsel**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 01.1-04      Spülen bei Ladungswechsel      A

Die Ladetanks eines Schiffes enthalten Butandampf unter einem Druck von 0,2 barü (bar Überdruck) und keine Flüssigkeit. Das Schiff muss mit UN 1086, VINYLCHLORID, STABILISIERT beladen werden. Wie würden Sie anfangen?

- A Die Ladetanks gründlich reinigen.
- B Die Ladetanks mit Vinylchloriddampf spülen, bis der Butangehalt 0 Vol.-% ist (lässt sich nicht mehr nachweisen).
- C Einen Ladetank mit Vinylchlorid füllen, bis ein Tankdruck von etwa 3 barü (bar Überdruck) entsteht.
- D Die Ladetanks sofort mit flüssigem Vinylchlorid beladen.

232 01.1-05      Spülen bei Ladungswechsel      D

Die Ladetanks eines Schiffes enthalten Propandampf unter einem Druck von 0,2 barü (bar Überdruck) und keine Flüssigkeit. Das Schiff muss mit Butan beladen werden. Wie würden Sie anfangen?

- A Die Ladetanks mit Stickstoff spülen, bis ein Propangehalt, der sich unter 10 Vol.-% befindet.
- B Die Ladetanks mit Butandampf spülen, bis ein Propangehalt, der sich unter 10 Vol.-% befindet.
- C Einen Ladetank mit Butandampf füllen, bis ein Druck von etwa 2 barü (bar Überdruck) entsteht.
- D Die Ladetanks sofort mit flüssigem Butan beladen.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 1.2: Spülen**  
**Spülen von Luft zu Ladung**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 01.2-01      Spülen von Luft auf Ladung      D

Ein Schiff muss mit UN 1978, PROPAN beladen werden. Die Ladetanks enthalten Luft. Wie würden Sie mit dem Laden anfangen?

- A Die Ladetanks sofort mit Propandampf füllen.
- B Die Luft mit Propandampf aus den Ladetanks entfernen.
- C Nachdem der Sauerstoffgehalt in den Ladetanks nach Spülen mit Stickstoff auf 16 Vol.-% gebracht worden ist.
- D Nachdem der Sauerstoffgehalt in den Ladetanks nach Spülen mit Stickstoff soweit verringert worden ist, dass der Sauerstoffgehalt den Anweisungen des Befüllers entspricht.

232 01.2-02      Spülen von Luft auf Ladung      C

Ein Schiff muss mit UN 1077, PROPYLEN beladen werden. Die Ladetanks enthalten Luft. Wie würden Sie mit dem Laden anfangen?

- A Die Ladetanks sofort mit Propylendampf versehen.
- B Die Luft mit Propendampf aus den Ladetanks entfernen.
- C Nachdem der Sauerstoffgehalt in den Ladetanks nach Spülen mit Stickstoff soweit verringert worden ist, dass der Sauerstoffgehalt den Anweisungen des Befüllers entspricht.
- D Nachdem der Sauerstoffgehalt in den Ladetanks nach Spülen mit Stickstoff auf 16 Vol.-% gebracht worden ist.

232 01.2-03      Spülen von Luft auf Ladung      B

Ein Schiff verlässt gerade die Werft. Die Ladetanks waren geöffnet. Die Verschlüsse sind geschlossen. Das Schiff soll mit UN 1011, BUTAN beladen werden. Wie würden Sie beginnen?

- A Die Ladetanks mit Stickstoff spülen, bis der Taupunkt sich unter dem erforderlichen Wert befindet.
- B Die Ladetanks mit Stickstoff spülen, bis der Sauerstoffgehalt in den Ladetanks soweit verringert worden ist, dass der Sauerstoffgehalt den Anweisungen des Befüllers entspricht.
- C Die Ladetanks mit Stickstoff spülen, bis der Sauerstoffgehalt auf 16 Vol.-% gebracht worden ist.
- D Die Ladetanks sofort mit Butandampf versehen.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 1.2: Spülen**  
**Spülen von Luft zu Ladung**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 01.2-04      Spülen von Luft auf Ladung      B

Ein Schiff verlässt gerade die Werft. Die Ladetanks waren geöffnet. Die Verschlüsse sind geschlossen. Das Schiff muss mit UN 1077, PROPYLEN beladen werden. Womit würden sie anfangen?

- A Die Ladetanks sofort mit Propylen beladen.
- B Die Ladetanks mit Stickstoff spülen, bis der Sauerstoffgehalt in den Ladetanks soweit verringert worden ist, dass der Sauerstoffgehalt den Anweisungen des Befüllers entspricht.
- C Mit Stickstoff spülen, bis der Sauerstoffgehalt in den Ladetanks auf 16 Vol.-% gebracht worden ist.
- D Die Ladetanks sofort mit Propylendampf versehen.

232 01.2-05      Spülen von Luft auf Ladung      C

Ein Schiff muss mit UN 1969, ISOBUTAN beladen werden. Die Ladetanks enthalten vollkommen trockene Luft unter einem Druck von 0,1 barü (bar Überdruck). Womit würden Sie anfangen?

- A Die Ladetanks mit Isobutandampf versehen, bis ein Druck von 2 barü (bar Überdruck) entsteht.
- B Die Luft in den Ladetanks mittels Längsspülung mit Isobutandampf entfernen.
- C Die Ladetanks mit Stickstoff spülen, bis der Sauerstoffgehalt in den Ladetanks soweit verringert worden ist, dass der Sauerstoffgehalt den Anweisungen des Befüllers entspricht.
- D Die Ladetanks mit Stickstoff spülen, bis der Sauerstoffgehalt auf 0,2 Vol.-% gebracht worden ist.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 1.3: Spülen**  
**Spülmethoden und Spülen vor Betreten**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 01.3-01 Spülmethoden D

Ein Ladetank mit Propandampf enthält keine Flüssigkeit und im Ladetank ist kein Druck. Mit welcher der folgenden Druckspülungen wird die niedrigste Endkonzentration erreicht?

- A 1 x den Druck auf 7 barü (bar Überdruck) erhöhen und ablassen.
- B 2 x den Druck auf 3 barü (bar Überdruck) erhöhen und ablassen.
- C 3 x den Druck auf 2 barü (bar Überdruck) erhöhen und ablassen.
- D 5 x den Druck auf 1 barü (bar Überdruck) erhöhen und ablassen.

232 01.3-02 Spülmethoden D

Ein Ladetank mit Propandampf enthält keine Flüssigkeit und ist drucklos. Sie wollen eine Propankonzentration unter 0,5 Vol.-% erreichen. Bei welcher der folgenden Druckspülungen wird die kleinste Menge Stickstoff verbraucht?

- A 3 x den Druck auf 5 barü (bar Überdruck) erhöhen und ablassen.
- B 4 x den Druck auf 3 barü (bar Überdruck) erhöhen und ablassen.
- C 5 x den Druck auf 2 barü (bar Überdruck) erhöhen und ablassen.
- D 8 x den Druck auf 1 barü (bar Überdruck) erhöhen und ablassen.

232 01.3-03 Spülmethoden C

Was versteht man unter Längsspülung?

- A Den Druck in einem Ladetank mit Stickstoff erhöhen und anschließend den Druck ablassen.
- B Das gleichzeitige Erhöhen des Druckes in mehreren Ladetanks mit Stickstoff.
- C Das fortdauernde Zufügen von Stickstoff in den oder die Ladetank(s) und das gleichzeitige Ablassen des Überdrucks.
- D Das gleichzeitige Erhöhen des Druckes mit Stickstoff von back- und steuerbordseitigen Ladetanks.

232 01.3-04 Spülmethoden A

Was versteht man unter Druckspülung?

- A Das wiederholte Erhöhen des Druckes in einem oder mehreren Ladetanks mit Stickstoff und anschließend entspannen.
- B Das fortdauernde Durchführen von Stickstoff durch mehrere in Reihe geschaltete Ladetanks.
- C Das fortdauernde Durchführen von Stickstoff durch einen Ladetank.
- D Das unter hohem Druck fortdauernde Durchführen von Stickstoff durch einen oder mehrere Ladetanks.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 1.3: Spülen**  
**Spülmethoden und Spülen vor Betreten**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	---------------------

232 01.3-05      Spülen im Zusammenhang mit Reparaturen      B

Ein Schiff hat Propan befördert und muss wegen einer Reparatur an den Ladetanks zur Werft. Womit müssen die Ladetanks gespült werden?

- A      Nur mit Stickstoff.
- B      Zunächst mit Stickstoff und anschließend mit Luft.
- C      Nur mit Luft.
- D      Keine Spülung erforderlich.

232 01.3-06      Spülen im Zusammenhang mit Reparaturen      C

Ein Schiff hat Propan befördert und muss wegen Schweißarbeiten an den Ladetanks zur Werft. Womit müssen die Ladetanks und die Leitungen gespült werden?

- A      Keine Spülung erforderlich.
- B      Zunächst mit Luft und anschließend mit Stickstoff.
- C      Zunächst mit Stickstoff und anschließend mit Luft.
- D      Nur mit Stickstoff.

232 01.3-07      Spülen im Zusammenhang mit Betreten von Ladetanks      B

Ein Schiff hat Butan befördert. Die Ladetanks sollen betreten werden. Auf welche Weise müssen die Ladetanks gespült werden?

- A      Mit Stickstoff, bis eine Butankonzentration von max. 1 Vol.-% entsteht.
- B      Zunächst mit Stickstoff und anschließend mit Luft bis kein Sauerstoffmangel besteht.
- C      Zunächst mit Stickstoff und anschließend mit Luft, bis ein Sauerstoffgehalt von 16 Vol.-% entsteht.
- D      Sofort mit Luft, bis ein Sauerstoffgehalt von 21 Vol.-% entsteht.

232 01.3-08      Längsspülung      C

Warum ist Längsspülung die wirkungsvollste Methode zum Spülen von Ladetanks?

- A      Weil bei einem möglichst kleinen Stickstoffstrom das zu entfernende schwere Produktgas völlig durch den Stickstoff verdrängt wird, so dass man nur ein Tankvolumen Stickstoff verbraucht.
- B      Weil bei einem möglichst großen Stickstoffstrom Gas und Stickstoff völlig mischen, so dass man allerdings viel Stickstoff verbraucht, aber man ist schnell fertig.
- C      Weil infolge der Verdrängung des Produktgases durch den Stickstoff in der Anfangsphase und der Mischung beider Gase in einer späteren Phase weniger Stickstoff verbraucht wird als bei Druckspülung.
- D      Weil vorher berechnet werden kann, was, nach einer bestimmten Spülzeit, die Endkonzentration des zu entfernenden Gases im Ladetank sein wird.

232 01.3-09      gestrichen (2007).

**Praxis**  
**Prüfungsziel 2: Probeentnahme**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	---------------------

232 02.0-01 gestrichen (2010).

232 02.0-02 gestrichen (2010).

232 02.0-03 Spülen der Probeentnahmeflasche D

Was muss mit der Probeentnahmeflasche gemacht werden, bevor man eine repräsentative Flüssigkeitsprobe entnehmen kann?

- A Die Probeentnahmeflasche muss mit Wasser gespült werden.
- B Die Probeentnahmeflasche muss mit trockener Luft gespült werden.
- C Die Probeentnahmeflasche muss 10 x mit Gas gespült werden und danach unter Wasser abgelassen werden.
- D Die Probeentnahmeflasche muss mit der Flüssigkeit durchgespült werden.

232 02.0-04 Spülen der Probeentnahmeflasche A

Was muss mit der Probeentnahmeflasche gemacht werden, bevor man eine repräsentative Probe der Gasphase entnehmen kann?

- A Die Probeentnahmeflasche muss mit dem zu entnehmenden Gas gespült werden.
- B Die Probeentnahmeflasche muss zunächst mit der Flüssigkeit des Produkts gefüllt werden.
- C Die Probeentnahmeflasche muss mit einer Flüssigkeit gespült werden.
- D Die Probeentnahmeflasche muss mit Wasser gespült werden.

232 02.0-05 Probeentnahme bei Längsspülung C

Ein Tankschiff hatte UN 1011, BUTAN geladen. Die Ladetanks sind leer und ungereinigt. Sie werden mit Hilfe der Längsspülung mit Stickstoff gespült. Wo wird während des Spülens die höchste Gaskonzentration an Butan gemessen?

- A Oben im Ladetank.
- B Auf halber Höhe im Ladetank.
- C Unten im Ladetank.
- D In der Gasleitung.

232 02.0-06 gestrichen (2007).

232 02.0-07 Aufbewahren der Proben in Probenahmeflaschen A

Wo muss nach dem Entnehmen einer Flüssigkeitsprobe die betreffende Probeentnahmeflasche aufbewahrt werden?

- A An einer geschützten Stelle an Deck innerhalb des Bereichs der Ladung.
- B An einer kühlen Stelle außerhalb des Bereichs der Ladung.
- C In einem Kofferdamm.
- D Im Steuerhaus.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 2: Probeentnahme**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 02.0-08      Spülen von Ladetanks      C

Warum werden beim Spülen von Ladetanks mit Stickstoff regelmäßig Gaskonzentrationen gemessen?

- A      Um feststellen zu können, ob die Landanlage tatsächlich Stickstoff liefert.
- B      Um den Sauerstoffgehalt des Stickstoffes feststellen zu können.
- C      Um den Fortschritt des Spülens überprüfen zu können.
- D      Um zu beurteilen, wann das Gasgemisch zur Fackel abgeleitet werden soll.

232 02.0-09      gestrichen (2007).

232 02.0-10      Probeentnahme      B

Nach dem Laden von UN 1077, PROPEN wird bei 50% Füllung eine Flüssigkeitsprobe entnommen. Warum?

- A      Es gibt keinen einzigen Grund.
- B      Um die Qualität der Ladung feststellen zu können.
- C      Um die Temperatur der Flüssigkeit feststellen zu können.
- D      Um feststellen zu können, ob die Landanlage tatsächlich Propen geliefert hat.



**Praxis**  
**Prüfungsziel 3: Explosionsgefahren**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 03.0-01      Begriffsbestimmung Explosionsgrenze      A

Die Gaskonzentration in einem Gemisch aus einem entzündbaren Gas und Luft ist niedriger als die untere Explosionsgrenze. Was kann mit diesem Gemisch geschehen?

- A      Es kann nicht gezündet werden.
- B      Es kann zwar brennen, aber nicht explodieren.
- C      Es kann explodieren, aber nicht brennen.
- D      Es kann sowohl brennen als auch explodieren.

232 03.0-02      Begriffsbestimmung Explosionsgrenze      C

Die Gaskonzentration in einem Gemisch aus einem entzündbaren Gas und Luft ist höher als die obere Explosionsgrenze. Was kann mit diesem Gemisch geschehen?

- A      Es kann nicht brennen.
- B      Es kann nicht expandieren.
- C      Es kann bei Zufuhr von Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
- D      Es kann explodieren.

232 03.0-03      Begriffsbestimmung Explosionsgrenze      D

Ein Gasgemisch setzt sich aus 6 Vol.-% Propan, 4 Vol.-% Sauerstoff und 90 Vol.-% Stickstoff zusammen. Wie wird dieses Gemisch hinsichtlich der Explosionsgefahr beurteilt?

- A      Als unsicher, denn die Propankonzentration ist höher als die untere Explosionsgrenze.
- B      Als unsicher, denn die Propankonzentration ist höher als die obere Explosionsgrenze.
- C      Als sicher, denn die Propankonzentration ist niedriger als die untere Explosionsgrenze.
- D      Als sicher, denn die Sauerstoffkonzentration ist zu niedrig, um das Gemisch zu entzünden.

232 03.0-04      Begriffsbestimmung Explosionsgrenze      D

Ein Ladetank enthält 20 Vol.-% Luft und 80 Vol.-% Stickstoff. Was entsteht im Ladetank, wenn dieser Ladetank mit Isobutan beladen wird?

- A      Ein zündfähiges Gemisch, das explodieren kann.
- B      Ein explosionsfähiges Gemisch, da der Sauerstoffanteil ausreichend groß ist.
- C      Ein explosionsfähiges Gemisch.
- D      Ein nicht explosionsfähiges Gemisch.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 3: Explosionsgefahren**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 03.0-05      Begriffsbestimmung Explosionsgrenzwerte      A

Ein Gasgemisch setzt sich zusammen aus 10 Vol.-% Propen, 18 Vol.-% Sauerstoff und 72 Vol.-% Stickstoff. Wie wird dieses Gemisch hinsichtlich der Explosionsgefahr beurteilt?

- A      Als unsicher, denn die Propenkonzentration liegt innerhalb des Explosionsbereichs und die Sauerstoffkonzentration ist ausreichend hoch.
- B      Als unsicher, denn die Propenkonzentration ist höher als die obere Explosionsgrenze.
- C      Als sicher, denn die Sauerstoffkonzentration ist niedriger als 21 Vol.-%.
- D      Als sicher, denn die Propenkonzentration ist niedriger als die untere Explosionsgrenze.

232 03.0-06      Kritische Verdünnungslinie      B

In einem Ladetank befindet sich ein Gasgemisch aus 5 Vol.-% Propan, 5 Vol.-% Sauerstoff und 90 Vol.-% Stickstoff. Darf dieser Ladetank mit Luft gespült werden?

- A      Nein, denn die Propankonzentration liegt innerhalb des Explosionsbereichs.
- B      Nein, denn dann nimmt die Sauerstoffkonzentration zu und wird das Gemisch explosiv.
- C      Ja, denn der Sauerstoffgehalt im Ladetank ist niedriger als 10 Vol.-%.
- D      Ja, denn im Ladetank befindet sich ausreichend Stickstoff.

232 03.0-07      Kritische Verdünnungslinie      C

In einem Ladetank befindet sich ein Gasgemisch aus weniger als 2 Vol.-% n-Butan, 3 Vol.-% Sauerstoff und mehr als 95 Vol.-% Stickstoff. Darf dieser Ladetank mit Luft gespült werden?

- A      Nein, denn die Butankonzentration liegt innerhalb des Explosionsbereichs.
- B      Nein, denn infolge Verdünnung mit Luft nimmt die Sauerstoffkonzentration zu und das Gemisch wird explosiv.
- C      Ja, denn die Butan- und die Sauerstoffkonzentration sind dermaßen niedrig, dass bei Verdünnung mit Luft kein explosives Gemisch entsteht.
- D      Ja, denn die Butankonzentration ist niedriger als die untere Explosionsgrenze.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 3: Explosionsgefahren**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	---------------------

232 03.0-08      Explosionsgefahr      B

Propangas befindet sich in einem geschlossenen System unter Druck. Über ein kleines Leck strömt Propan nach außen. Was passiert mit dem Propangas?

- A      Es wird spontan brennen.
- B      Es wird sich mit der Luft mischen und ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
- C      Es wird als Schwergas in hoher Konzentration bei der Quelle verbleiben.
- D      Es wird sich nicht mit der Luft mischen, sondern unvermischt aufsteigen.

232 03.0-09      Explosionsgrenze und statische Elektrizität      D

In einem Raum befindet sich Luft mit 5 Vol.-% Propangas. Infolge Entladung statischer Elektrizität entsteht in diesem Raum ein Funke. Wird das Propan/Luft-Gemisch von diesem Funken gezündet?

- A      Nein, denn die Zündenergie des Funken ist zu niedrig.
- B      Nein, denn die Propankonzentration ist zu niedrig.
- C      Nein, denn die Propankonzentration ist zu hoch.
- D      Ja, denn die Zündenergie des Funken ist hoch genug und die Propankonzentration befindet sich innerhalb des Explosionsbereichs.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 4: Gesundheitsrisiken**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 04.0-01      Unmittelbare Gefahren      A

Welcher der nachstehenden Stoffe ist giftig und ätzend und stellt beim Einatmen eine unmittelbare Gefahr dar?

- A    UN 1005, AMMONIAK, WASSERFREI.
- B    UN 1010, BUTA-1,2-DIEN, STABILISIERT.
- C    UN 1969, ISOBUTAN.
- D    UN 1978, PROPAN.

232 04.0-02      Verzögerte Wirkung      B

Welcher der nachstehenden Stoffe ist krebserregend?

- A    UN 1005, AMMONIAK, WASSERFREI.
- B    UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT.
- C    UN 1962, ETHYLEN.
- D    UN 1969, ISOBUTAN.

232 04.0-03      Betäubende Wirkung      D

Welches der nachstehenden Gase beeinflusst bei Einatmen sofort das zentrale Nervensystem und hat bei längerer Einwirkung oder bei hoher Konzentration eine betäubende Wirkung?

- A    UN 1011, BUTAN.
- B    UN 1969, ISOBUTAN.
- C    UN 1077, PROPEN.
- D    UN 1086, VINYLCHLORID, STABILISIERT.

232 04.0-04      Begriffsbestimmung Arbeitsplatzgrenzwert      C

Was versteht man unter dem Arbeitsplatzgrenzwert eines Stoffes?

- A    Die vertretbare Höchstkonzentration bei einer unbestimmten Einwirkdauer.
- B    Die vertretbare Höchstkonzentration zum Erhalt der Gesundheit.
- C    Die höchstzulässige Konzentration dieses Stoffes in der Luft, die auch bei täglicher 8-stündiger Einwirkung bei nicht mehr als 40 Stunden pro Woche die Gesundheit nicht beeinträchtigt.
- D    Die durchschnittlich akzeptierte Mindestkonzentration dieses Stoffes in der Luft.

232 04.0-05      Begriffsbestimmung Arbeitsplatzgrenzwert      C

Was versteht man unter dem Arbeitsplatzgrenzwert eines Stoffes?

- A    Die über die Zeit durchschnittlich vertretbare Höchstkonzentration dieses Stoffes in der Luft bei einer Einwirkdauer bis 15 Minuten und nicht mehr als 8 Stunden pro Tag.
- B    Die über die Zeit durchschnittlich vertretbare Höchstkonzentration dieses Stoffes in der Luft bei einer Einwirkdauer bis 1 Stunde und nicht mehr als 8 Stunden pro Tag.
- C    Die höchstzulässige Konzentration dieses Stoffes in der Luft, die auch bei täglicher 8-stündiger Einwirkung bei nicht mehr als 40 Stunden pro Woche die Gesundheit nicht beeinträchtigt.
- D    Die über die Zeit durchschnittliche akzeptierte Höchstkonzentration dieses Stoffes in der Luft bei einer Einwirkdauer bis 1 Stunde und nicht mehr als 8 Stunden pro Woche.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 4: Gesundheitsrisiken**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 04.0-06      Überschreitung Arbeitsplatzgrenzwert      B

Ein Stoff hat einen Arbeitsplatzgrenzwert von 1 ppm. Wie lange darf sich jemand höchstens in einem Raum befinden, in dem die Konzentration dieses Stoffes 150 ppm beträgt?

- A    1 Minute.
- B    Der Raum darf nicht betreten werden.
- C    1 Stunde.
- D    8 Stunden.

232 04.0-07      Arbeitsplatzgrenzwert und Geruchsgrenze      A

Ein Stoff hat einen Arbeitsplatzgrenzwert von 100 ppm und eine Geruchsgrenze von 200 ppm. Falls man diesen Stoff in einem Raum nicht riecht, welche Schlussfolgerung kann man dann bezüglich Gesundheitsrisiken ziehen?

- A    Es kann gefährlich sein, denn der Arbeitsplatzgrenzwert kann überschritten sein.
- B    Es besteht keine Gefahr, denn die Konzentration ist niedriger als der Arbeitsplatzgrenzwert.
- C    Es besteht keine Gefahr, denn die Konzentration ist höher als 200 ppm.
- D    Es ist gefährlich, denn die Konzentration ist höher als 200 ppm.

232 04.0-08      gestrichen (2007).

232 04.0-09      Erstickung      C

Infolge einer Leckage entsteht eine große Propanwolke an Deck. Ist es gefährlich, abgesehen von der Gefahr einer Entzündung, das Deck ohne unabhängigen Atmungsschutz zu betreten?

- A    Nein, denn Propan ist kein toxisches Gas.
- B    Nein, denn Propan ist nicht schädlich für die Lunge.
- C    Ja, denn Propan verdrängt die Luft und kann daher eine erstickende Wirkung haben.
- D    Ja, denn Propan ist ein toxisches Gas.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 5.1: Gaskonzentrationsmessungen,**  
**Messgeräte**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	---------------------

232 05.1-01      Gaskonzentrationsmessungen      D

Welches Gerät kann zum Messen von Kohlenwasserstoffen in Stickstoff verwendet werden?

- A    Ein Gasspürgerät.
- B    Ein Sauerstoffmessgerät.
- C    Ein kombiniertes Gasspür-/Sauerstoffmessgerät.
- D    Ein Infrarotmessgerät.

232 05.1-02      Gaskonzentrationsmessungen      A

Welches Gerät muss zum Messen niedriger Konzentrationen toxischer Gase in Stickstoff verwendet werden?

- A    Ein Toximeter.
- B    Ein Gasspürgerät.
- C    Ein Sauerstoffmessgerät.
- D    Ein Infrarotmessgerät.

232 05.1-03      Gaskonzentrationsmessungen      B

Mit welchem Gerät werden niedrige Konzentrationen toxischer Gase in Luft gemessen?

- A    Mit einem Infrarotmessgerät.
- B    Mit einem Toximeter.
- C    Mit einem Gasspürgerät.
- D    Mit einem kombinierten Gasspür-/Sauerstoffmessgerät.

232 05.1-04      Gaskonzentrationsmessungen      C

Welches Gerät benutzt man zum Feststellen des Sauerstoffgehalts in einem Gasgemisch?

- A    Ein Toximeter.
- B    Ein Gasspürgerät.
- C    Ein Sauerstoffmessgerät.
- D    Ein Infrarotmessgerät.

232 05.1-05      Gaskonzentrationsmessungen      D

Womit kann man feststellen, ob ein Gasgemisch Stickstoff enthält?

- A    Mit einem Infrarotmessgerät.
- B    Mit einem Gasspürgerät.
- C    Mit einem Toximeter.
- D    Das kann mit keinem der aufgeführten Messgeräte festgestellt werden.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 5.1: Gaskonzentrationsmessungen,**  
**Messgeräte**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 05.1-06 Gaskonzentrationsmessungen A

Mit welchem Gerät kann man eindeutig feststellen, ob ein Wasserstoff-/Luftgemisch nicht explosionsfähig ist?

- A Mit einem kombinierten Gasspür-/Sauerstoffmessgerät.
- B Mit einem Gasspürgerät.
- C Mit einem Toximeter.
- D Mit einem Infrarotmessgerät.

232 05.1-07 Gaskonzentrationsmessungen B

Welches Gerät müssen Sie benutzen, um die Konzentration eines entzündbaren Gases in Luft festzustellen?

- A Ein Sauerstoffmessgerät.
- B Ein Gasspürgerät.
- C Mit einem Infrarotmessgerät.
- D Ein Toximeter.

232 05.1-08 Gaskonzentrationsmessungen C

Welches Gerät müssen Sie benutzen, um die Konzentration eines bekannten nicht entzündbaren, giftigen Gases festzustellen?

- A Ein Gasspürgerät.
- B Ein kombiniertes Gasspür-/Sauerstoffmessgerät.
- C Ein Toximeter.
- D Mit einem Infrarotmessgerät.

232 05.1-09 Gaskonzentrationsmessungen B

Ein mit Inertgas gefüllter Raum enthält möglicherweise noch Propangasrückstände. Wie stellen Sie dies fest?

- A Mit einem Sauerstoffmessgerät
- B Mit einem Infrarotmessgerät.
- C Mit einem kombinierten Gasspür-/Sauerstoffmessgerät.
- D Mit einem Gasspürgerät.

232 05.1-10 Gaskonzentrationsmessungen D

Sie verfügen nur über ein Toximeter. Sie wollen einen bestimmten Raum betreten. Hierzu muss die Gaskonzentration in diesem Raum gemessen werden. Für welches der nachstehenden Gase ist dieses Messgerät geeignet?

- A Für UN 1010, BUTA-1,2-DIEN, STABILISIERT.
- B Für UN 1086, VINYLCHLORID.
- C Für UN 1280, PROPYLENOXID.
- D Für keinen dieser Stoffe.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 5.2: Gaskonzentrationsmessungen,**  
**Verwendung von Messgeräten**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 05.2-01 Gaskonzentrationsmessungen A

Um die Konzentration eines toxischen Stoffes in einem Raum festzustellen, benutzen Sie ein dazu geeignetes Prüfröhrchen. Nach korrekter Durchführung der Messung stellen Sie keine Verfärbung dessen Inhalts fest. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- A Dieses Prüfröhrchen darf man nicht mehr zu einer zweiten Messung benutzen.
- B Dieses Prüfröhrchen darf man sofort zu einer zweiten Messung in einem anderen Raum benutzen.
- C Dieses Prüfröhrchen darf man später nochmals benutzen, unter der Bedingung, dass man das Prüfröhrchen im Kühlschrank lagert.
- D Dieses Prüfröhrchen darf man später nochmals benutzen, unter der Bedingung, dass man das Prüfröhrchen mit den beiliegenden Gummikappen abschließt.

232 05.2-02 Gaskonzentrationsmessungen D

Darf man ein geeignetes Prüfröhrchen, dessen Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist, verwenden, um die Konzentration eines toxischen Stoffes in einem Raum festzustellen?

- A Ja.
- B Ja, aber nur, um einen ersten Hinweis auf den Stoff zu erhalten.
- C Ja, aber nur unter der Bedingung, dass man den in der Gebrauchsanleitung erwähnten Berichtigungsfaktor anwendet.
- D Nein.

232 05.2-03 Gaskonzentrationsmessungen A

Sie benutzen ein Prüfröhrchen zum Messen niedriger Gaskonzentrationen. Auf diesem Röhrchen ist eine Skala angebracht. Nach einer festgesetzten Anzahl "Pumpenhübe" wird die Länge der farbigen Markierungen abgelesen. Das von Ihnen benutzte Röhrchen hat eine Skala von 10 - 100 ppm; die Anzahl der vorgeschriebenen Pumpenhübe ist  $n = 10$ . Sie stellen fest, dass schon nach 5 Hüben die Verfärbung genau 100 ppm anzeigt. Was schließen Sie daraus?

- A Das Ergebnis ist ungültig und man muss ein Prüfröhrchen mit einem anderen Konzentrationsbereich benutzen.
- B Die Konzentration des Gases ist kleiner als 100 ppm.
- C Die Konzentration des Gases ist größer als 1000 ppm.
- D Das Röhrchen ist übersättigt, aber die Gaskonzentration wird korrekt angezeigt.



**Praxis**  
**Prüfungsziel 5.2: Gaskonzentrationsmessungen,**  
**Verwendung von Messgeräten**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	---------------------

232 05.2-04      Gaskonzentrationsmessungen      D

Sie benutzen ein Prüfröhrchen zum Messen niedriger Gaskonzentrationen. Auf diesem Prüfröhrchen ist eine Skala angebracht. Nach einer festgesetzten Anzahl "Pumpenhübe" wird die Länge der farbigen Markierungen abgelesen. Das von Ihnen benutzte Röhrchen hat eine Skala von 10 - 100 ppm; die Anzahl der vorgeschriebenen Pumpenhübe ist  $n = 10$ . Sie stellen fest, dass nach 10 Pumpenhüben keine Verfärbung eintritt. Was schließen Sie daraus?

- A      Das Ergebnis ist ungültig und man muss ein Prüfröhrchen mit einem anderen Konzentrationsbereich benutzen.
- B      Man muss den Beipackzettel zum Anwenden eines speziellen Berichtigungsfaktors lesen.
- C      Die Konzentration des Gases ist höher als 10 ppm.
- D      Die Konzentration des Gases ist niedriger als 10 ppm.

232 05.2-05      Gaskonzentrationsmessungen      A

Wie stellen Sie fest, dass die Balgenpumpe dicht ist?

- A      Indem Sie ein verschlossenes Prüfröhrchen in die Pumpe stecken, nachdem Sie den Balg zusammengedrückt haben.
- B      Indem Sie ein offenes Prüfröhrchen in die Pumpe stecken, nachdem Sie vorher den Balg völlig zusammengedrückt haben.
- C      Indem Sie ein benutztes Prüfröhrchen in die Pumpe stecken und 10 Hübe pumpen.
- D      Indem Sie das zu benutzende Prüfröhrchen umgekehrt in die Pumpe stecken und den Balg zusammendrücken.

232 05.2-06      Gaskonzentrationsmessungen      D

Ein kombiniertes Gasspür-/Sauerstoffmessgerät zeigt die nachstehenden Messergebnisse: Sauerstoff 18%, "Explosion" 50%. Wie legen Sie diese Ergebnisse aus?

- A      Man kann sich nicht auf die Ablesung des Ex-Messteils verlassen, denn zur Verbrennung ist der Sauerstoffgehalt zu gering.
- B      Die Konzentration entzündbarer Gase beträgt 50 Vol.-%, also mehr als die untere Explosionsgrenze.
- C      Die Konzentration entzündbarer Gase beträgt 50% der unteren Explosionsgrenze, aber der Sauerstoffgehalt ist zu gering, so dass die Anzeige nicht eindeutig ist.
- D      Die Konzentration entzündbarer Gase beträgt 50% der unteren Explosionsgrenze. Für die Messung mit dem kombinierten Messgerät ist genügend Sauerstoff vorhanden. Das Gasgemisch ist demzufolge nicht explosionsfähig, da die untere Explosionsgrenze unterschritten ist.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 5.2: Gaskonzentrationsmessungen,**  
**Verwendung von Messgeräten**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 05.2-07      Gaskonzentrationsmessungen      A

Ein kombiniertes Gasspür-/Sauerstoffmessgerät zeigt die nachstehenden Messergebnisse: Sauerstoff 8%, "Explosion" 0%. Wie legen Sie diese Ergebnisse aus?

- A      Man kann sich nicht auf die Ablesung des Ex-Messteils verlassen, denn zur Verbrennung ist der Sauerstoffgehalt zu gering.
- B      Da es zur Verbrennung zu wenig Sauerstoff gibt, liegt die Gaskonzentration bei einer Ablesung von 0% über der unteren Explosionsgrenze
- C      Die Konzentration brennbarer Gase beträgt 0 Vol.-%. Die Mischung ist also nicht explosionsfähig.
- D      Das Messgerät ist defekt.

232 05.2-08      Gaskonzentrationsmessungen      A

Nach vorheriger Bestimmung der Sauerstoffkonzentration zeigt ein Gasspürgerät ein Messergebnis von 50% an. Was bedeutet dies?

- A      Die Konzentration entzündbarer Gase beträgt 50% der unteren Explosionsgrenze.
- B      Die Konzentration entzündbarer Gase beträgt 50% der oberen Explosionsgrenze.
- C      Die Konzentration entzündbarer Gase beträgt 50 Vol.-%.
- D      Die Sauerstoffkonzentration beträgt 50%.

232 05.2-09      Gaskonzentrationsmessungen      B

Sie haben ein Gasspürgerät nach dem Prinzip der katalytischen Verbrennung. Für welchen der nachstehenden Stoffe darf dieses Gerät nicht benutzt werden, um die Beschädigung des Messelements zu verhindern?

- A      UN 1005, AMMONIAK, WASSERFREI.
- B      UN 1063, METHYLCHLORID.
- C      UN 1077, PROPEN.
- D      UN 1280, PROPYLENOXID.

232 05.2-10      gestrichen (2007).

**Praxis**  
**Prüfungsziel 6: Prüfen und Betreten von geschlossenen Räumen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 06.0-01      Gaskonzentrationsmessungen      B

Bevor man einen Aufstellungsraum betritt, sind Gaskonzentrationsmessungen durchzuführen. Wie muss man vorgehen?

- A      Eine Person betritt den Aufstellungsraum und misst an allen möglichen Stellen.
- B      Mittels einer Schlauchleitung wird von oben bis zum Boden in verschiedenen Höhen gemessen.
- C      Mittels einer Schlauchleitung wird sofort unter der Zugangsöffnung gemessen.
- D      Mittels einer Schlauchleitung wird auf halber Höhe des Aufstellungsraumes gemessen.

232 06.0-02      Gaskonzentrationsmessungen      A

Ein Schiff ist mit UN 1978, PROPAN beladen. Nach sorgfältigen Messungen stellt sich heraus, dass ein Aufstellungsraum genügend Sauerstoff und weniger als 5 % der unteren Explosionsgrenze von Propan enthält. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- A      Dieser Raum darf von einer ungeschützten Person betreten werden.
- B      Dieser Raum darf nur betreten werden, wenn die betreffende Person einen Schutzanzug trägt.
- C      Dieser Raum darf von einer ungeschützten Person nur betreten werden, nachdem eine Gasfreiheitsbescheinigung vorliegt.
- D      Dieser Raum darf nicht betreten werden.

232 06.0-03      gestrichen (2007).

232 06.0-04      Gaskonzentrationsmessungen      C

Bei Messung der Atmosphäre in einem geschlossenem Raum mit einem kombinierten Gasspür-/Sauerstoffmessgerät ist das Ergebnis: 16 Vol.-% Sauerstoff und 9 % der unteren Explosionsgrenze Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- A      Dieser Raum ist nicht sicher für Menschen und nicht explosionssicher.
- B      Dieser Raum ist sicher für Menschen aber nicht explosionssicher.
- C      Dieser Raum ist explosionssicher aber nicht sicher für Menschen.
- D      Dieser Raum ist explosionssicher und sicher für Menschen.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 6: Prüfen und Betreten von geschlossenen Räumen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 06.0-05      Gaskonzentrationsmessungen      A

Eine Messung der Atmosphäre in einem geschlossenen Raum mit einem kombinierten Gasspür-/Sauerstoffmessgerät ergibt folgendes: 16 Vol.-% Sauerstoff und 60% der unteren Explosionsgrenze. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- A      Dieser Raum ist nicht sicher für Menschen und nicht explosions sicher.
- B      Dieser Raum ist sicher für Menschen aber nicht explosions sicher.
- C      Dieser Raum ist explosions sicher aber nicht sicher für Menschen.
- D      Dieser Raum ist explosions sicher und sicher für Menschen.

232 06.0-06      7.2.3.1.6      D

Ein Schiff befördert UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT. Nach Messung der Atmosphäre in einem Aufstellungsraum zeigt sich, dass dieser 20 Vol.-% Sauerstoff und 100 ppm Butadien enthält. Die Person, die den Raum betritt, muss mit einem Schutzzug und mit einem umluftunabhängigen Atemschutzgerät ausgerüstet sein. Welche zusätzlichen Maßnahmen müssen ergriffen werden?

- A      Sie geben ihm ein Handfunksprechfunkgerät mit und stellen einen Mann bei der Zugangsöffnung auf.
- B      Sie stellen einen Mann an Deck bei der Zugangsöffnung auf, der in direktem Kontakt mit dem Schiffsführer im Steuerhaus steht.
- C      Sie befestigen ein Sicherheitsseil an dieser Person, stellen einen Mann bei der Zugangsöffnung auf, der die Aufsicht führt und mit dem Schiffsführer im Steuerhaus kommunizieren kann.
- D      Sie befestigen ein Sicherheitsseil an dieser Person und stellen einen Mann bei der Zugangsöffnung auf, stellen für ihn die gleiche Ausrüstung bereit und sorgen außerdem dafür, dass zwei Personen sich in Rufweite des Letzteren befinden.

232 06.0-07      Gaskonzentrationsmessungen      D

Ein Schiff ist mit UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT beladen. Ein Aufstellungsraum wird geprüft, dabei ergibt sich:  
das Sauerstoffmessgerät zeigt 21 Vol.-% an,  
das Gasspürgerät 10% der unteren Explosionsgrenze und  
das Toximeter 10 ppm Butadien.  
Was schließen Sie aus diesen Messwerten?

- A      Der Raum ist sicher für Menschen und explosions sicher.
- B      Der Raum ist sicher für Menschen.
- C      Der Raum ist explosions sicher.
- D      Die Messungen stimmen nicht überein.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 6: Prüfen und Betreten von geschlossenen Räumen**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 06.0-08      7.2.3.1.6      C

Ein Schiff befördert UN 1033, DIMETHYLETHER. Nach Messung der Atmosphäre in einem Aufstellungsraum zeigt sich, dass dieser 20 Vol.-% Sauerstoff und 500 ppm Dimethylether enthält. Jemand muss den Raum betreten. Er ist ausgerüstet mit einem Schutzanzug, mit unabhängigem Atemschutz und mit einer Rettungsausrüstung. Es gibt einen Mann an Deck bei der Zugangsöffnung. Welche zusätzlichen Maßnahmen müssen weiterhin ergriffen werden?

- A Sie geben ihm und dem Mann an Deck ein Handsprechfunkgerät, um mit zwei anderen Personen an Deck kommunizieren zu können.
- B Sie sorgen dafür, dass sich zwei Männer in Rufweite des Mannes bei der Zugangsöffnung befinden.
- C Sie stellen für den Mann bei der Zugangsöffnung die gleiche Ausrüstung bereit und sorgen außerdem dafür, dass zwei Personen sich in Rufweite des Letzteren befinden.
- D Keine.

232 06.0-09      Gaskonzentrationsmessungen      C

Was müssen Sie als erstes unternehmen, bevor Sie einen Aufstellungsraum betreten?

- A Man muss ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen.
- B Eine Messung der Gaskonzentration im Aufstellungsraum genügt.
- C Man muss eine Messung der Sauerstoff- und Gaskonzentrationen im Aufstellungsraum durchführen.
- D Eine Messung des Sauerstoffgehalts im Aufstellungsraum genügt.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 7: Gasfreiheitsbescheinigungen und zugelassene Arbeiten**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 07.0-01      Gaskonzentrationsmessungen      B

Durch eigene Messungen wurde festgestellt, dass ein Aufstellungsraum "gasfrei" und die Sauerstoffkonzentration ausreichend ist. Eine Gasfreiheitsbescheinigung liegt nicht vor. Welche Tätigkeiten dürfen im Aufstellungsraum durchgeführt werden?

- A      Man darf nur besichtigen.
- B      Man darf besichtigen und leichte Instandhaltungsarbeiten verrichten, bei denen kein Feuer verwendet wird und keine Funken entstehen können.
- C      Man darf den Aufstellungsraum reinigen und Rost abschlagen.
- D      Man darf ein Loch in einem Schott zuschweißen.

232 07.0-02      Gaskonzentrationsmessungen      B

Durch eigene Messungen haben Sie festgestellt, dass ein Aufstellungsraum "gasfrei" und die Sauerstoffkonzentration ausreichend ist. Eine Gasfreiheitsbescheinigung liegt nicht vor. Welche Tätigkeit darf eine ungeschützte Person in diesem Raum ausüben?

- A      Sie darf nur besichtigen.
- B      Sie darf den Aufstellungsraum reinigen.
- C      Sie darf den Aufstellungsraum reinigen und Rost abschlagen.
- D      Sie darf ein Loch in einem Schott zuschweißen.

232 07.0-03      8.3.5      C

Ein Tankschiff ist mit UN 1978, PROPAN beladen. Am Radarmast, außerhalb des Bereichs der Ladung muss eine Verstärkung angeschweißt werden. Dürfen Sie dies durchführen?

- A      Ja, denn es sind Arbeiten geringen Umfangs außerhalb des Bereichs den Ladung.
- B      Ja, unter der Bedingung, dass während der Schweißarbeit an Ort und Stelle fortdauernd Gaskonzentrationen gemessen wird.
- C      Nein, es sei denn, dies erfolgt mit Genehmigung der zuständigen Behörde oder es liegt eine Gasfreiheitsbescheinigung vor.
- D      Nein, dies ist nur an einer Werft erlaubt.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 7: Gasfreiheitsbescheinigungen und zugelassene Arbeiten**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 07.0-04      8.3.5      A

Ein Tankschiff ist mit UN 1011, BUTAN beladen. Sie wollen während der Fahrt kleine Reparaturen, bei denen Funken entstehen können, im Maschinenraum ausführen. Ist das erlaubt?

- A    Ja, unter der Bedingung, dass Sie nicht am Brennstofftank schweißen und die Türen und Öffnungen geschlossen sind.
- B    Ja, Sie dürfen überall schweißen.
- C    Nein, dazu ist eine Gasfreiheitsbescheinigung erforderlich.
- D    Nein, dies ist nur an einer Werft erlaubt.

232 07.0-05      8.3.5      D

Sie spülen Ihre Ladetanks mit Stickstoff und leiten die Gase (letzte Ladung UN 1978, PROPAN) ab. Sie wollen während des Spülens im Maschinenraum kleine Reparaturen, bei denen Funken entstehen können, ausführen. Ist das erlaubt?

- A    Ja, sofern die Zustimmung von der an der Landanlage für den Umschlag verantwortlichen Person erteilt worden ist.
- B    Ja, sofern die Türen und sonstige Öffnungen geschlossen sind.
- C    Nein, dazu ist eine Genehmigung der Klassifikationsgesellschaft erforderlich.
- D    Nein, das ist während des Be- und Entladens und während des Entgasens nicht erlaubt.

232 07.0-06      8.3.5      A

Ein Tankschiff ist mit UN 1978, PROPAN beladen. Sie müssen eine neue Feuerlöschleitung an Deck anschweißen. Ist das erlaubt?

- A    Nein.
- B    Nein, dazu ist eine Gasfreiheitsbescheinigung erforderlich.
- C    Ja, denn Sie schweißen nicht an den Produktleitungen.
- D    Ja, sofern an Ort und Stelle regelmäßig die Gaskonzentrationen gemessen werden.

232 07.0-07      7.2.3.1.5      A

Ein Tankschiff lädt UN 1969, ISOBUTAN. Darf eine ungeschützte Person in einem Aufstellungsraum eine Besichtigung durchführen?

- A    Ja, das ist während des Ladens erlaubt, nachdem festgestellt worden ist, dass der Aufstellungsraum gasfrei ist und kein Sauerstoffmangel besteht.
- B    Nein, nur mit Zustimmung der zuständigen Behörde.
- C    Nein, erst nachdem die Zustimmung von der an der Landanlage für den Umschlag verantwortlichen Person erteilt worden ist.
- D    Nein, nur mit einer Gasfreiheitsbescheinigung.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 7: Gasfreiheitsbescheinigungen und zugelassene Arbeiten**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 07.0-08      8.3.5      A

Ein Tankschiff ist an einer Landanlage festgemacht und bereit, um Produkt zu laden. Es sollen in der Wohnung kleinere Reparaturen, bei denen Funken entstehen können, durchgeführt werden. Ist das erlaubt?

- A    Nein.
- B    Ja, sofern Türen und sonstige Öffnungen der Wohnung geschlossen sind.
- C    Ja, sofern während des Schweißens an Ort und Stelle regelmäßig die Gaskonzentrationen gemessen werden.
- D    Ja, sofern Ihnen die Zustimmung der Landanlage vorliegt.

232 07.0-09      8.3.5      C

Ein Tankschiff ist mit UN 1011, BUTAN beladen. Es sollen während der Fahrt kleinere Reparaturen, bei denen Funken entstehen können, im Maschinenraum durchgeführt werden. Ist das erlaubt?

- A    Ja, denn es sind Arbeiten geringen Umfangs außerhalb des Bereichs der Ladung. Diese dürfen ohne weitere Maßnahmen ausgeführt werden.
- B    Ja, sofern während dieser Arbeiten an Ort und Stelle regelmäßig die Gaskonzentrationen gemessen wird.
- C    Ja, sofern Türen und sonstige Öffnungen des Maschinenraums geschlossen sind.
- D    Nein, dies ist nur mit Zustimmung der zuständigen Behörde erlaubt.

232 07.0-10      8.3.5      D

Ein Tankschiff wird mit UN 1280, PROPYLENOXID beladen und es sollen kleinere Schweißarbeiten in der Wohnung durchgeführt werden. Ist das erlaubt?

- A    Ja, denn es sind Arbeiten geringen Umfangs außerhalb des Ladungsbereichs.
- B    Ja, sofern während des Schweißens an Ort und Stelle regelmäßig die Gaskonzentrationen gemessen werden.
- C    Ja, sofern die Zustimmung der Landanlage vorliegt.
- D    Nein.



**Praxis**  
**Prüfungsziel 8: Füllungsgrad und Überfüllung**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 08.0-01      1.2.1      C

Der im ADN für Ladetanks angegebene höchstzulässige Füllungsgrad eines Stoffes gilt bei einer bestimmten Referenztemperatur. Welche Temperatur ist das?

- A    15 °C.
- B    20 °C.
- C    Die Ladetemperatur.
- D    Die während der Reise zu erwartende Höchsttemperatur.

232 08.0-02      Füllungsgrad      D

Sie laden Propan aus Landtank A in Ladetanks 1, 3 und 6 und aus Landtank B in Ladetanks 2, 4 und 5. Die Temperaturen in den Landtanks sind unterschiedlich. Welchen maximalen Füllungsgrad müssen Sie einhalten?

- A    Einen Füllungsgrad für alle Ladetanks bei der durchschnittlichen Temperatur des Propan.
- B    Einen Füllungsgrad für alle Ladetanks bei der niedrigsten Propantemperatur.
- C    Einen Füllungsgrad für alle Ladetanks bei der höchsten Propantemperatur.
- D    Für jeden Ladetank 91%.

232 08.0-03      Füllungsgrad      C

Warum darf ein bestimmter Füllungsgrad der Ladetanks nicht überschritten werden?

- A    Weil das Schiff dann zu schwer beladen sein würde.
- B    Um das 'Klatschen' in den Ladetanks und somit deren Beschädigung zu verhindern.
- C    Um zu verhindern, dass bei Erwärmung die Flüssigkeit das Sicherheitsventil erreicht.
- D    Um eine stabilen Trimm des Schiffes zu erreichen.

232 08.0-04      Füllungsgrad      A

UN 1978, PROPAN wird bei einer höheren Temperatur als 15 °C geladen. Bis zu welchem Füllungsgrad dürfen Sie dann laden?

- A    91 %.
- B    mehr als 91 %.
- C    weniger als 91 %.
- D    95 %.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 8: Füllungsgrad und Überfüllung**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 08.0-05      Füllungsgrad      B

Welche Korrektur müssen Sie beim Bestimmen des maximal zulässigen Füllungsgrades anwenden?

- A    Inhaltskorrektur.
- B    Trimmkorrektur.
- C    Druckkorrektur.
- D    Dampfdruckkorrektur.

232 08.0-06      Füllungsgrad      A

Welche Korrektur müssen Sie beim Bestimmen des maximal zulässigen Füllungsgrades anwenden?

- A    Dichtekorrektur.
- B    Inhaltskorrektur.
- C    Druckkorrektur.
- D    Dampfspannungskorrektur.

232 08.0-07      Überfüllen      C

Welches Risiko tritt beim Überfüllen eines Ladetanks auf?

- A    Dass das Schiff nicht gleichlastig liegt.
- B    Dass das Schiff zu schwer beladen ist.
- C    Dass Ladung freigesetzt wird.
- D    Dass Ladung in den Landtank zurückläuft.

232 08.0-08      9.3.1.21.1      D

Bei welchem Füllungsgrad des Ladetanks soll nach ADN die Überfüllsicherung ansprechen?

- A    Bei max.86 %.
- B    Bei max.91 %.
- C    Bei max.95 %.
- D    Bei max.97,5 %.

232 08.0-09      9.3.1.21.1      A

Bei welchem Füllungsgrad des Ladetanks soll nach ADN das Niveau-Warngerät spätestens ansprechen?

- A    Bei 86 %.
- B    Bei 91 %.
- C    Bei 95 %.
- D    Bei 97,5 %.

232 08.0-10      Füllungsgrad      B

Was müssen Sie beim Ansprechen des Niveau-Warngerätes?

- A    Die Beladung sofort unterbrechen.
- B    Die Laderate nötigenfalls zurücknehmen.
- C    Das Schnellschlusssystem betätigen.
- D    Produkt in einen anderen Ladetank umpumpen.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 9: Sicherheitsgeräte**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 09.0-01      Rohrbruchsicherung      A

Welche Funktion hat eine Rohrbruchsicherung?

- A      Im Falle eines Leitungsbruches soll sie das Ausströmen großer Produktmengen verhindern.
- B      Sie soll die Löschrates beschränken.
- C      Sie soll Unterdruck in den Ladetanks verhindern.
- D      Sie soll einen zu hohen Druck in den Ladetanks verhindern.

232 09.0-02      Rohrbruchsicherung      C

Wo ist eine Rohrbruchsicherung angebracht?

- A      In der Druckleitung in der Nähe der Pumpe.
- B      In der Saugleitung in der Nähe der Pumpe.
- C      Im Ladetank in der Lade-/Löschleitung.
- D      In der Lade-/Löschleitung an Deck.

232 09.0-03      Rohrbruchsicherung      D

Was ist eine Rohrbruchsicherung?

- A      Eine Klappe mit Fernbedienung, die bei Bedarf geschlossen werden kann.
- B      Eine Klappe mit Handbedienung, die in Notfällen geschlossen werden kann.
- C      Eine Verengung in der Leitung, die den Durchfluss beschränkt.
- D      Eine sich selbst schließende Klappe, die keiner Bedienung bedarf.

232 09.0-04      Rohrbruchsicherung      B

Wann muss sich eine Rohrbruchsicherung schließen?

- A      Wenn die Durchflussgeschwindigkeit kleiner ist als berechnet.
- B      Wenn die Durchflussgeschwindigkeit größer ist als berechnet.
- C      Wenn vor der Rohrbruchsicherung ein Absperrschieber angebracht worden ist.
- D      Wenn sich vor der Rohrbruchsicherung eine Rohrverengung befindet.

232 09.0-05      Rohrbruchsicherung      A

Eine Rohrbruchsicherung ist eine Klappe mit Federbelastung, die in einer Leitung montiert worden ist. Wann schließt diese Klappe von selbst?,

- A      Falls die Durchflussgeschwindigkeit so groß ist, dass das Druckgefälle über der Klappe größer ist als die Kraft aus der Federspannung.
- B      Falls die Durchflussgeschwindigkeit so groß ist, dass das Druckgefälle über der Klappe kleiner ist als die Kraft aus der Federspannung.
- C      Falls die Durchflussgeschwindigkeit so groß ist, dass der Unterdruck vor der Klappe größer ist als der, der mit der Federspannung übereinstimmt.
- D      Falls die Durchflussgeschwindigkeit so groß ist, dass der Überdruck hinter der Klappe größer ist als der, der mit der Federspannung übereinstimmt.

## Praxis

### Prüfungsziel 9: Sicherheitsgeräte

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 09.0-06      9.3.1.21.9      A

Während des Ladens und Löschens müssen die Schnellschlussventile mit Hilfe eines Schalters geschlossen werden können, um in Notfällen das Laden/Löschen zu unterbrechen. Wo muss sich dieser Schalter befinden?

- A    An zwei Stellen auf dem Schiff (vorne und hinten) und an zwei Stellen an Land.
- B    Auf der Landanlage und beim Landanschluss der Lade-/Löschleitung.
- C    Im Steuerhaus, beim Landanschluss der Lade-/Löschleitung und auf der Landanlage.
- D    An zwei Stellen an Land (direkt am Zugang zum Schiff und in ausreichender Entfernung) und im Steuerhaus.

232 09.0-07      7.2.2.21      B

Welche Funktion hat das Schnellschlusssystem?

- A    Das automatische Schließen der Schieber in den Verbindungsleitungen zwischen der Landanlage und dem Schiff beim Ausströmen von Gasen.
- B    Die Möglichkeit, in Notfällen die Schnellschlussventile in den Verbindungsleitungen zwischen der Landanlage und dem Schiff zu schließen.
- C    Das automatische Abstellen der Löschpumpen beim Ausströmen von Gasen.
- D    Die Möglichkeit, in Notfällen die Löschpumpen schnell abstellen zu können beim Ausströmen von Gasen.

232 09.0-08      7.2.2.21      C

Ein Schiff ist mittels einer Ladeeinrichtung an die Flüssigkeits- und Dampfleitungen der Landanlage angeschlossen. Indem man einen der Schalter des Schnellschlusssystems bedient, wird das Löschen unterbrochen. Was geschieht dann?

- A    Nur die Löschpumpen und die Kompressoren an Bord des Schiffes werden abgeschaltet.
- B    Nur der Absperrschieber der Landanlage wird geschlossen.
- C    Die Schnellschlussventile werden geschlossen und die Löschpumpen und die Kompressoren an Bord des Schiffes werden abgeschaltet.
- D    Die Schnellschlussventile werden geschlossen und die Ladeeinrichtung wird an der Bruchkupplung abgekuppelt.

232 09.0-09      Schnellschlusssystem      C

Welche der nachstehend aufgeführten Apparatur ist ein Teil des Schnellschlusssystems?

- A    Das Niveauanzeigegerät.
- B    Das Niveau-Warngerät.
- C    Die Schnellschlüsse in der Ladeeinrichtung.
- D    Die Bruchkupplung in der Ladeeinrichtung.

232 09.0-10 Schnellschlusssystem      B

Wann spricht das mit der Landanlage verbundene Schnellschlusssystem an?

- A    Wenn das Niveau-Warngerät anspricht.
- B    Wenn die Überfüllsicherung anspricht.
- C    Wenn zu schnell geladen wird.
- D    Wenn die Temperatur der Ladung zu hoch wird.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 10: Pumpen und Kompressoren**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 10.0-01      Löschen der Ladung      C

In welchem der nachstehenden Fälle wird die Restladung am kleinsten?

- A    Beim Löschen mit einem Verdampfer von Land.
- B    Beim Löschen mit einem Kompressoren von Land.
- C    Beim Löschen mit Stickstoffdruck von Land.
- D    Beim Löschen mit den schiffseitigen Tauchpumpen.

232 10.0-02      Löschen der Ladung      D

Ein Schiff ist mit zwei Kompressoren und zwei Deckpumpen ausgerüstet. Kann Propan gelöscht werden, indem man nur die Kompressoren benutzt?

- A    Nein.
- B    Nein, mindestens eine Pumpe ist erforderlich.
- C    Ja, immer.
- D    Ja, falls der Gegendruck nicht zu groß ist.

232 10.0-03      Löschen der Ladung      A

Ein Schiff ist mit zwei Kompressoren und zwei Deckpumpen ausgerüstet. Kann Propan gelöscht werden, indem man nur die Deckpumpen benutzt?

- A    Nein.
- B    Ja, immer.
- C    Ja, aber es dauert länger.
- D    Ja, falls der Gasrückfluss in den Landtank sichergestellt ist.

232 10.0-04      Deckpumpen      B

Welche Sicherung kommt bei Deckpumpen vor?

- A    Ein Niederfüllstandsschalter.
- B    Eine thermische Sicherung der Motoren.
- C    Ein Niederdruckschalter.
- D    Eine Brecherplatte.

232 10.0-05      Kompressoren      C

Was kann dem Kompressor großen Schaden zufügen?

- A    Ein geschlossener Sauganschluss.
- B    Eine zu niedrige Drehzahl.
- C    Das Ansaugen von Flüssigkeit.
- D    Kein Druckunterschied zwischen Saug- und Druckseite.

232 10.0-06      Kompressoren      D

Warum wird ein Niederdruckschalter oft in der Saugseite eines Kompressors angebracht?

- A    Um den Kompressor zu schützen.
- B    Um das Ansaugen von Flüssigkeit zu verhindern.
- C    Um eine zu niedrige Temperatur zu verhindern.
- D    Um Unterdruck in den Ladetanks zu verhindern.

**Praxis**  
**Prüfungsziel 10: Pumpen und Kompressoren**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

232 10.0-07      Deckpumpen      A

Warum ist bei der Benutzung einer Deckpumpe ein Kompressor erforderlich?

- A      Um die Deckpumpe mit Flüssigkeit zu versehen.
- B      Um die Ladeeinrichtung zu entleeren.
- C      Um einen Druckunterschied über die Pumpe herbeizuführen.
- D      Um Ladung in einen anderen Ladetank umzupumpen.

232 10.0-08      Kompressoren      C

Wozu dient der Separator an der Saugseite eines Kompressors?

- A      Zur Schmierung des Kompressors.
- B      Zum Sammeln von Flüssigkeit, damit sie nicht verloren geht.
- C      Um Beschädigung des Kompressors infolge Flüssigkeitszufluss zu verhindern.
- D      Um die sich im Behälter gesammelte Flüssigkeit mit Hilfe von einer Schlauchleitung ablassen zu können.

232 10.0-09      Kompressoren      B

Warum ist ein Höchstdruckunterschied zwischen Druck- und Saugseite von Kompressoren festgesetzt worden?

- A      Um einem zu großen Druckunterschied in den Ladetanks zu verhindern.
- B      Um Überlastung des Kompressorenmotors zu verhindern.
- C      Um Unterdruck in den Ladetanks zu verhindern.
- D      Um zu verhindern, dass sich die Schnellschlussventile öffnen.

**Maßnahmen bei Notfällen**  
**Prüfungsziel 1.1: Persönliche Schäden**  
**Flüssiggas auf der Haut**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

233 01.1-01      Flüssiggas auf der Haut      B

Ein Mitglied der Schiffsbesatzung hat flüssiges Butan über die Hände geschüttet bekommen. Welche Maßnahme müssen Sie als erste Hilfe ergreifen?

- A      Die Hände kurz mit Wasser spülen.
- B      Die Hände mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen.
- C      Die Hände mit Brandsalbe einreiben.
- D      Die Hände einpacken, damit sie warm bleiben.

233 01.1-02      Flüssiggas auf der Haut      A

Ein Mitglied der Schiffsbesatzung hat flüssiges Propan über die Hände geschüttet bekommen. Sie spülen die Hände des Opfers 15 Minuten lang mit Wasser. Was müssen Sie, falls die Hände nach dem Spülen nicht ihre natürliche Hautfarbe zeigen, sonst noch tun?

- A      Sie müssen einen Arzt rufen.
- B      Sie rufen seine Familie an, um den Betroffenen abholen zu lassen.
- C      Sie legen es ins Bett, damit es warm bleibt.
- D      Sie behandeln die Hände mit Brandsalbe und packen sie ein.

233 01.1-03      Flüssiggas auf der Haut      C

Was tun Sie, falls ein Mitglied der Schiffsbesatzung flüssiges Butan über seinen Körper geschüttet bekommen hat?

- A      Sie ziehen der Person sofort die Kleider aus und tupfen ihren Körper mit Wasser und steriler Watte ab.
- B      Sie ziehen der Person sofort die Kleider aus und stellen sie anschließend sofort unter eine Dusche.
- C      Sie stellen die Person unter eine Dusche und ziehen ihr unter der Dusche die Kleider aus.
- D      Sie setzen die Person mit Kleidung mindestens 15 Minuten in warmes Badewasser.

233 01.1-04      Flüssiggas auf der Haut      D

Ein Mitglied der Schiffsbesatzung hat flüssiges Ammoniak über die Hände geschüttet bekommen. Was tun Sie zuerst?

- A      Sie fragen einen Arzt.
- B      Sie lassen die Person so schnell wie möglich in eine Spezialklinik für Brandwunden transportieren.
- C      Sie reiben die Hände dick mit Brandsalbe ein.
- D      Sie spülen die Hände mindestens 15 Minuten mit Wasser.

**Maßnahmen bei Notfällen**  
**Prüfungsziel 1.2: Persönliche Schäden**  
**Einatmen von Gas**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

233 01.2-01      Einatmen von Gas      C

Ein Mitglied der Schiffsbesatzung hat viel Propangas eingeatmet, ist aber nicht bewusstlos. Was tun Sie als Erstes?

- A    Sie beatmen die Person.
- B    Sie geben der Person Sauerstoff.
- C    Sie bringen die Person außerhalb des Gefahrenbereiches und überwachen sie.
- D    Sie bringen die Person außerhalb des Gefahrenbereiches und bringen sie in die stabile Seitenlage.

233 01.2-02      Einatmen von Gas      D

Ein Mitglied der Schiffsbesatzung hat Propangas eingeatmet und ist bewusstlos, atmet aber. Was tun Sie als Erstes?

- A    Sie wenden Mund-zu-Mund-Beatmung an.
- B    Sie geben der Person Sauerstoff.
- C    Sie bringen die Person außerhalb des Gefahrenbereiches und überwachen sie.
- D    Sie bringen die Person außerhalb des Gefahrenbereiches und bringen sie in die stabile Seitenlage.

233 01.2-03      Einatmen von Gas      A

Ein Mitglied der Schiffsbesatzung hat Propangas eingeatmet, ist bewusstlos und atmet nicht. Was tun Sie als Erstes?

- A    Sie bringen die Person außerhalb des Gefahrenbereiches und wenden Mund-zu-Mund-Beatmung an.
- B    Sie geben der Person Sauerstoff.
- C    Sie bringen die Person außerhalb des Gefahrenbereiches und überwachen sie.
- D    Sie bringen die Person außerhalb des Gefahrenbereiches und bringen sie in die stabile Seitenlage.

233 01.2-04      Einatmen von Gas      B

Ein Mitglied der Schiffsbesatzung hat Ammoniak eingeatmet. Die Person hustet und hat Atembeklemmungen. Was tun Sie als Erstes?

- A    Sie geben der Person Sauerstoff, bis sie nicht mehr hustet und legen sie dann aufs Bett.
- B    Sie bringen die Person außerhalb des Gefahrenbereiches, überwachen sie und alarmieren einen Arzt.
- C    Sie stellen die Person unter die Dusche und ziehen sie aus.
- D    Sie wenden Mund-zu-Mund-Beatmung an und alarmieren einen Arzt.



**Maßnahmen bei Notfällen**  
**Prüfungsziel 1.2: Persönliche Schäden**  
**Einatmen von Gas**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

233 01.2-05      Einatmen von Gas

B

Ein Mitglied der Schiffsbesatzung hat Propengas eingeatmet. Wann wenden Sie Mund-zu-Mund-Beatmung an?

- A      Wenn das Opfer bewusstlos ist und atmet.
- B      Wenn das Opfer bewusstlos ist und nicht atmet.
- C      Wenn das Opfer nicht bewusstlos ist und atmet.
- D      Wenn das Opfer nicht bewusstlos ist und nicht atmet.

**Maßnahmen bei Notfällen**  
**Prüfungsziel 1.3: Persönliche Schäden**  
**Hilfeleistung allgemein**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

233 01.3-01      Hilfeleistung allgemein      A

Einem Mitglied der Schiffsbesatzung ist in einem Aufstellungsraum während einer Kontrolle schlecht geworden. Was tun Sie als Erstes?

- A    Den Schiffsführer informieren und für Hilfe sorgen.
- B    Den Aufstellungsraum betreten und untersuchen, was mit dem Opfer los ist.
- C    Sofort zusammen mit einem Kollegen das Opfer aus dem Aufstellungsraum holen.
- D    Das “Bleib-Weg” Signal einschalten.

233 01.3-02      Hilfeleistung allgemein      C

Ein Mitglied der Schiffsbesatzung stolpert über eine Leitung und stürzt schwer. Was tun Sie als Erstes?

- A    Mund-zu-Mund-Beatmung anwenden.
- B    Das Opfer ins Bett bringen.
- C    Kontrollieren, ob das Opfer bewusstlos ist.
- D    Einen Arzt informieren.

233 01.3-03      Hilfeleistung allgemein      C

Wie stellen Sie fest, dass ein Opfer infolge eines Unfalls bewusstlos ist?

- A    Sie kontrollieren, ob Sie seinen Puls fühlen.
- B    Sie kontrollieren, ob das Opfer den Brustkasten bewegt und ob es atmet.
- C    Sie kontrollieren, ob das Opfer auf Ansprechen und andere Reize reagiert.
- D    Sie kontrollieren, ob das Opfer auf Ether-Geruch reagiert.

233 01.3-04      Hilfeleistung allgemein      D

Ein Mitglied der Schiffsbesatzung hat ein gefährliches Gas eingeatmet und soll ins Krankenhaus transportiert werden. Was ist das wichtigste das Sie mitgeben?

- A    Sein Dienstbuch.
- B    Die Telefonnummer seiner Familie.
- C    Seinen Pass.
- D    Die Daten über das Ladegut.

**Maßnahmen bei Notfällen**  
**Prüfungsziel 2.1: Zwischenfälle im Zusammenhang mit der Ladung**  
**Leckage an einem Flansch**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

233 02.1-01      Flanschleckage      A

Während des Löschens stellt sich heraus, dass aus dem Flansch zwischen Lade-/Löschleitung und Lade-Einrichtung Flüssigkeit tropft. Was tun Sie als Erstes?

- A      Die Pumpen abschalten und die entsprechenden Absperrschieber schließen.
- B      Eine Leckwanne unter den Anschluss stellen.
- C      Langsamer pumpen.
- D      Einen nassen Lappen um den Flansch anbringen und das Löschen fortsetzen.

233 02.1-02      Flanschleckage      B

Während des Ladens stellt sich heraus, dass sich beim Flansch zwischen Lade-/Löschleitung und Lade-Einrichtung eine undichte Stelle befindet. Was tun Sie als Erstes?

- A      Langsamer laden.
- B      Die Beladung nach Rücksprache mit der Landanlage stoppen.
- C      Weiterladen.
- D      Eine Leckwanne unter den Anschluss stellen.

233 02.1-03      Flanschleckage      C

Während der Fahrt mit einem beladenen Schiff stellt sich heraus, dass es eine undichte Stelle in der Lade-/Löschleitung gibt. Alle Verschlüsse sind zu. Wie gehen Sie vor?

- A      Sie geben das "Bleib weg" Signal, legen an und warnen die Behörde.
- B      Sie geben das "Bleib weg" Signal und fahren weiter.
- C      Sie machen die Leitung drucklos.
- D      Sie fahren weiter ohne zusätzliche Maßnahmen zu treffen.

**Maßnahmen bei Notfällen**  
**Prüfungsziel 2.2: Zwischenfälle im Zusammenhang mit der Ladung**  
**Brand im Maschinenraum**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

233 02.2-01      Maschinenraumbrand      C

Während des Ladens entsteht ein Brand im Maschinenraum. Was tun Sie, außer den Brand zu löschen?

- A      Weiterladen, aber die Landanlage informieren.
- B      Nur die Landanlage informieren.
- C      Das Schnellschlusssystem einschalten und die Landanlage informieren.
- D      Die Schifffahrtspolizei anrufen.

233 02.2-02      Maschinenraumbrand      A

Sie haben UN 1011, BUTAN geladen. Während der Fahrt entsteht ein Brand im Maschinenraum. Was tun Sie außer den Brand zu löschen?

- A      Die zuständige Behörde informieren.
- B      Den Empfänger informieren.
- C      Weiterfahren und das "Bleib weg" Signal auslösen.
- D      Die Berieselungsanlage einschalten.

233 02.2-03      Maschinenraumbrand      C

Während des Löschens entsteht ein Brand im Maschinenraum. Was tun Sie, außer den Brand zu löschen, als Erstes?

- A      Einfach Weiterentladen.
- B      Nur die Landanlage informieren.
- C      Das Schnellschlusssystem einschalten und die Landanlage informieren.
- D      Das "Bleib weg" Signal auslösen.

**Maßnahmen bei Notfällen**  
**Prüfungsziel 2.3: Zwischenfälle im Zusammenhang mit der Ladung**  
**Gefahren aus der Umgebung des Schiffes**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

233 02.3-01      Gefahr von der Umgebung aus      B

Ihr Schiff liegt an einer Landanlage festgemacht und ist löschbereit. Auf der Landanlage wird Feueralarm gegeben. Sie sehen auf dem Steg oder in deren Umgebung keinen Brand. Was tun Sie?

- A      Abflanschen und wegfahren.
- B      Auf Instruktionen der Landanlage warten.
- C      Die Berieselungsanlage einschalten.
- D      Das "Bleib weg" Signal auslösen.

233 02.3-02      Gefahr von der Umgebung aus      A

Während des Löschens entsteht ein Brand auf dem Steg. Was tun Sie?

- A      Das Schnellschlusssystem einschalten, abflanschen und wegfahren.
- B      Die Schifffahrtspolizei anrufen.
- C      Die Berieselungsanlage einschalten.
- D      Auf Instruktionen seitens der Landanlage warten.

233 02.3-03      Gefahr von der Umgebung aus      B

Während des Löschens von Propen gibt es auf der Landanlage einen Gasaustritt. Es wird Alarm ausgelöst. Was tun Sie?

- A      Die Berieselungsanlage einschalten.
- B      Auf Instruktionen seitens der Landanlage warten.
- C      Weiterladen, aber ein Atemschutzgerät anlegen.
- D      Ununterbrochen die Gaskonzentrationen an Deck messen.

**Maßnahmen bei Notfällen**  
**Prüfungsziel 2.4: Zwischenfälle im Zusammenhang mit der Ladung**  
**Überfüllung**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

233 02.4-01      Überfüllung      A

Während des Ladens von Propan kontrollieren Sie regelmäßig die Niveauanzeigeegeräte. Es stellt sich heraus, dass ein Ladetank mehr enthält als aufgrund des höchstens zulässigen Füllungsgrades erlaubt ist. Was tun Sie?

- A Die Beladung von Land unterbrechen lassen und die Überfüllung in einen anderen Ladetank umpumpen.
- B Das Schnellschlusssystem einschalten und die Überfüllung in einen anderen Ladetank umpumpen.
- C Dafür sorgen, dass die zugelassene Gesamtmenge nicht überschritten wird.
- D Während der weiteren Beladung die Überfüllung in einen anderen Ladetank fließen lassen.

233 02.4-02      Überfüllung      A

Während des Ladens von Butan kontrollieren Sie regelmäßig die Niveauanzeigeegeräte. Es stellt sich heraus, dass ein Ladetank mehr enthält als aufgrund des höchstens zulässigen Füllungsgrades erlaubt ist. Was tun Sie?

- A Sie lassen das Beladen von Land aus unterbrechen und die Überfüllung in einen anderen Ladetank umpumpen.
- B Sie schließen diesen und einen anderen Ladetank von den restlichen Ladetanks ab und drücken mittels des Kompressors Flüssigkeit in den anderen Ladetank, während Sie weiterladen.
- C Sie sorgen dafür, dass die erlaubte Gesamtmenge nicht überschritten wird.
- D Sie tun nichts, denn unter besonderen Umständen dürfen Sie in einem Ladetank etwas mehr mitnehmen.

233 02.4-03      Überfüllung      D

Während des Ladens von Propen spricht die Überfüllsicherung an. Sie müssen eine kurze Reise im Winter machen. Wie gehen Sie vor?

- A Sie schalten die Überfüllsicherung aus und laden weiter.
- B Sie fahren ab, ohne etwas zu unternehmen.
- C Sie dürfen mehr Ladung mitnehmen, es gibt also kein Problem.
- D Sie pumpen Ladung bis zum erlaubten maximal zulässigen Füllungsgrad zurück.

**Maßnahmen bei Notfällen**  
**Prüfungsziel 2.5: Zwischenfälle im Zusammenhang mit der Ladung**  
**Polymerisation**

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	---------------------

233 02.5-01      Polymerisation      C

Während der Beförderung von UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT stellt sich heraus, dass die Temperatur in einem der Ladetanks angestiegen ist. Sie vermuten dass die Ladung zu polymerisieren angefangen hat. Was tun Sie?

- A      Die Berieselungsanlage zur Kühlung einschalten.
- B      Den Aufstellungsraum zur Kühlung mit Wasser füllen.
- C      Den Empfänger der Ladung benachrichtigen.
- D      Ab und zu Dampf ablassen.

233 02.5-02      Polymerisation      B

Während der Beförderung von UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT stellt sich heraus, dass die Temperatur in einem der Ladetanks angestiegen ist. Sie vermuten dass die Ladung zu polymerisieren angefangen hat. Was tun Sie?

- A      Den mitgebrachten Inhibitor zufügen.
- B      Den Empfänger der Ladung benachrichtigen.
- C      Das Schiff anlegen und die zuständige Behörde benachrichtigen.
- D      Den Aufstellungsraum zur Kühlung mit Wasser füllen.

233 02.5-03      Polymerisation      D

Während der Beförderung von UN 1010, BUTA-1,3-DIEN, STABILISIERT stellt sich heraus, dass die Temperatur in einem der Ladetanks angestiegen ist. Sie vermuten dass die Ladung zu polymerisieren angefangen hat. Was tun Sie?

- A      Ab und zu Dampf zur Kühlung der Ladung ablassen.
- B      Die Berieselungsanlage zur Kühlung einschalten.
- C      Indem Sie umpumpen und das Produkt des betreffenden Ladetanks mit dem Produkt aus den anderen Ladetanks mischen.
- D      Den Empfänger der Ladung benachrichtigen.

\*\*\*